

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Weltwasserwoche «Myclimate Audio Adventure» nennt sich das Projekt, das in Scuol vorgestellt worden ist. Ein audiovisuelles Erlebnis zur Scuoler Geschichte. **Seite 2**

Giubileums La Medioteca a Müstair festagescha il 20avel anniversari. Fingia 30 ons cumplischa il Scarnuz Grischn. Quists duos giubilar vegnan preschantats sün **pagina 7**

Liebestolles Duo Das Duo Liebestoll beschäftigt sich in seinem neusten Stück mit einer widerspenstigen Hotelière und ihren Erinnerungen. **Seite 16**

Tourismus: Schwacher Februar

Trotzdem zeichnet sich ein leichter Aufwärtstrend ab

Die Zwischenbilanz der Wintersaison 2012/13 sieht im Vergleich zur schwachen letzten Wintersaison gut aus. Der Durchschnittsvergleich mit den letzten fünf Jahren ist allerdings ernüchternd. Schwach war der Februar.

SARAH ZANOTTA

Das Saison Monitoring des Branchenverbandes Seilbahnen Schweiz verzeichnet für die ganze Saison bis und mit Februar einen Gästezuwachs bei den Ersteintritten von 5,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diesem Trend folgt auch der Kanton Graubünden mit einem Zuwachs von 6,3 Prozent. Noch besser abgeschnitten haben das Ober- und das Unterengadin mit mehr Ersteintritten von 7 respektive 7,7 Prozent. Der Vergleich zum Vorjahr ist erfreulich, allerdings war der Winter 2011/12 eine sehr schlechte Saison. Blickt man auf den Fünfjahresdurchschnitt, zeigt sich ein anderes Bild: Das Oberengadin hatte rund acht Prozent weniger Ersteintritte, im Unterengadin waren es drei Prozent weniger. Noch schlechter sehen die Zahlen für den Monat Februar aus: 11,1 Prozent weniger Ersteintritte im Oberengadin und 4,6 Prozent weniger im Unterengadin, dies wieder im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt.

Auch die Logiernächte für den Februar in der Hotellerie waren schwach. 6,2 Prozent weniger Gäste übernachteten in der Destination Engadin Scuol Samnaun und 11,4 Prozent weniger im Oberengadin. **Seite 3**



Im Vergleich zum letzten Jahr gab es im Februar mehr leere Pisten.

Foto: swiss-image.ch/Daniel Martinek

Das Programm nach Olympia

Die SP und ihre Projekte für Graubünden

Einen Masterplan Tourismus, mehr Tourismuskultur, einen Einheits-Einheimischen-Tarif, eine Qualitätsstrategie für die Landwirtschaft und ein flächendeckendes Glasfasernetz: Das will die SP nach dem Olympia-Nein.

RETO STIFEL

Nach dem Bündner Olympia-Nein vor zwei Wochen wurde vor allem die SP in die Pflicht genommen: Sie hat sich als einzige grosse Partei Graubündens gegen eine Kandidatur ausgesprochen. Die Befürworter verlangten von der Partei konkrete Ideen, wie sich der Kanton ohne dieses Grossprojekte, entwickeln soll. Diese sollen am Parteitag der SP Graubünden am kommenden Samstag in Arosa vorgestellt werden. Die Medien haben das Fünf-Punkte-Programm bereits am Mittwoch erhalten. Gemäss einer Medienmitteilung fordert die SP «eine breite Debatte darüber, wie man Graubünden und den Bündner Tourismus ohne Olympia weiterentwickeln kann». Die SP sieht im Olympia-Nein eine Chance, offen und ohne Olympia-Scheuklappen zu analysieren und zu diskutieren. Bei den Vorschlägen handle es sich nicht um ein abschliessendes Entwicklungskonzept, sondern um konkrete politische Projekte, die von der Regierung sofort angepackt werden könnten und sollten. Folgende Vorschläge macht die SP: **Auslastung statt Verkauf:** Gefordert wird, auf eine verstärkte Auslastung, Modernisierung und energetische Sanierung der bestehenden Beherbergungskapazitäten zu setzen. Auf Grundlage

der Marke Graubünden soll im Kanton ein Masterplan Tourismus erarbeitet werden. Das Ziel einer Ganzjahresauslastung soll «energisch» verfolgt werden.

Tourismuskultur dank mehr Kulturtourismus: Deutlich mehr Investitionen in die Kultur als bisher sollen Graubünden für Einheimische und Gäste attraktiver machen. Kunst und Kultur seien entscheidend für die touristische Attraktivität Graubündens, kommt die SP zum Schluss. Entwickelt werden soll eine zweigleisige Kulturpolitik: eine Schiene für die klassische Kulturförderung und eine für die Wirtschaftsförderung im kulturellen Bereich.

Alles fährt wieder Ski: Mit einem einheitlichen «Bündner Einheimischentarif» sollen mehr Bündnerinnen und Bündner wieder auf die Piste gebracht werden. Das erhöht gemäss der SP das Tourismusverständnis.

Qualitätsstrategie: Die Verhandlungen mit der EU über ein Agrarabkommen sollen wieder aufgenommen werden. Mit dem Ziel, dass die Bündner Bio-Landwirtschaft punkto Qualität und Spezialität wieder Spitze ist. Zu prüfen ist gemäss der SP eine Bündner Standesinitiative.

Vernetzung mit der Zukunft: Der Kanton Graubünden soll in Zukunft über ein möglichst flächendeckendes Glasfasernetz verfügen, um den digitalen Anschluss an die Zukunft nicht zu verpassen. Der Ausbau der verschiedenen öffentlichen, halbprivaten und privaten Kabelanbieter soll vorangetrieben und koordiniert werden. «So setzen wir ein grosses Potenzial für Arbeitsplätze in allen Regionen frei», schreibt die SP.

Das ganze Fünf-Punkte-Programm kann unter www.sp.gr.ch (Banner Parteitag) abgerufen werden.

Neue Diskussion zu Olympia-Kandidatur

Graubünden Graubünden 2022 ist nach dem Nein des Bündner Souveräns von Anfang März vom Tisch. Doch kaum sind die Diskussionen um diese geplatzen Olympia-Träume halbwegs verklungen, wird schon über eine neue Kandidatur gesprochen. Graubünden könnte sich doch für die Winterspiele von 2030 bewerben, so eine neue Idee, die von Initianten in Chur und Arosa angedacht wurde. Sie glauben an eine Bündner Kandidatur, vorausgesetzt, diese involviere den ganzen Kanton. (mcj) **Seite 10**

AZ 7500 St. Moritz

Zwei Tunnelvarianten stehen zur Diskussion

Sils Wie kann die Malojastrasse besser vor Naturgefahren geschützt werden? Das Bündner Tiefbauamt und verschiedene Interessensvertreter sind dabei, die besten mehrheitsfähigen Lösungen zu suchen. Das seit etwa eineinhalb Jahren laufende Vernehmlassungsverfahren geht jetzt in eine weitere Runde. Von den ursprünglich 15 vorgeschlagenen Varianten sind noch vier übrig geblieben. Zwei davon sehen Tunnelbauten zwischen Sils-Baselgia und Sils-Föglia vor. Diese könnten bis zu 160 Mio. Franken kosten. Neben diesen mit teuren baulichen Eingriffen verbundenen Varianten behaupten sich nach wie vor zwei weit weniger kostspielige Optionen in der laufenden Vernehmlassung, die vorab den Silsern keine Freude bereiten dürften. (mcj) **Seite 3**

Sisti il fondo per progets regionals

Pro Engiadina Bassa Illa radunanza regionala da la Pro Engiadina Bassa (PEB) han sisti ils capos cumünals e groncusgliers in mardi la cunvegna pella promoziun da progets d'importanza regionala. Cha'ls cumüns sajan gnüts confruntats ultimamaing cun decisuns politicas chi hajan grond'influenza pel futur, esa gnü argumentà. Ils rapreschantants dals cumüns han intunà l'importanza da quist instrument pel svilup da la regiun. Guido Parolini, il president da la PEB, es stat surprais da la decisun da la radunanza, ha però appellà als capos, da nu sepulir la cunvegna e lur bôts positivs. «Mincha cumün», uschè Parolini, «dess uossa pisserar svesa per ün fondo da mezs finanzials.» Cha be uschè possa gnir garantì eir in avegnir la finanziaziun da progets importants. (jd) **Pagina 5**

Cumgià dal Chastè da cultura

Val Müstair Davo set ons ingaschamaint bandunan Günther Baldauf e sia partenaria Christiane Stemmer il Chastè da cultura a Fuldera. Els fan quai però cun plaschair e sun persvas cha la vita culturala in Val Müstair cuntinuarà. «Nus ans allegrain da pudair bandunar il Chastè da cultura sapchond cha quel gnarà manà inavant», disch Günther Baldauf. In marcurdi saira ha el e sia partenaria Christiane Stemmer tut cumgià dal center cultural da la Val Müstair. Quai cun grondas emoziuns e cun, sco cha Baldauf disch, «ün bun sentiment da laschar ir.» Els duos restaran in Val Müstair, eir scha la lavur da l'actur e redschissur til manarà fin dal löntsch sur ils cunfins da la Val Müstair. Christiane Stemmer invezza es fingià uossa ingaschada fermamaing in Val Müstair. (anr/mfo) **Pagina 6**

Nico Caprez kämpft sich zurück

Ski alpin Der 21-jährige Nico Caprez aus Silvaplana trainiert zurzeit mit der Juniorengruppe des Oberengadiner Ski-Nachwuchskaders (OSNK). Dies, nachdem er letztes Frühjahr von Swiss Ski nicht mehr für das C-Kader, in dem er zwei Jahre lang Mitglied war, selektioniert wurde. Eine Knieverletzung warf den jungen Sportler zurück, sodass er in der Saison 2011/12 keine Rennen fahren konnte. Nico Caprez gab nicht auf und trainierte weiter. Diese Saison zeigte er an FIS-Rennen und Juniorenschweizermeisterschaften starke Leistungen. Vor allem im Super-G kann Caprez punkten. Dank seinen guten Resultaten und der angestrebten vorderen Plätze an den Schweizermeisterschaften von St. Moritz und Davos, stehen seine Chancen, wieder ins C-Kader zu gelangen, gut. (sw) **Seite 13**



40012



Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2013-8006

Parz. Nr. 2134

Zone: KZ

AZ: 1.0

Objekt: Chesa Sassellas,
Via da la Staziun 13,
Pontresina

Bauvorhaben: Anbau Glasdach und
Seitenverglasung

Bauherr: Käslin
Daniel und Monika,
Via da la Staziun 13,
7504 Pontresina

Grund-
eigentümer: STWEG
Chesa Sassellas,
7504 Pontresina

Projekt-
verfasser: Käslin
Daniel und Monika,
Via da la Staziun 13,
7504 Pontresina

Auflage: 21. März bis
10. April 2013

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 20. März 2013

Der Gemeindevorstand
176.789.259

Amtliche Anzeigen Gemeinde Susch

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

Vorlage Nr. S-161213.1

Transformatorstation Jassa

Vorlage Nr. L-220657.1

16 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen Quadras und Jassa

Gesuchsteller:

EE – Energia Engiadina, Bagnera 171,
7550 Scuol

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchsunterlagen werden vom 22. März bis am 6. Mai 2013 bei der Gemeindeverwaltung Susch, Center Cumünal Muglinas, 7542 Susch, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Einsprachen:

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI), Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen, Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Chur, 21. März 2013

Amt für Energie und Verkehr Graubünden
(Abteilung Energieversorgung)
176.789.214

Das Dorf, seine Quellen und der Klimawandel

Audiovisuelle Führung durch die Scuoler Geschichte



Scuol und das Wasser: Eine jahrhunderte alte Beziehung, die jetzt auch audiovisuell erfahren werden kann.

Foto: Nicolo Bass

«Myclimate Audio Adventure» – am Montag war in Scuol zu erleben, was damit gemeint ist. 50 Interessierte liessen sich über die Geschichte, über die Quellen und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gemeinde informieren.

KATHARINA VON SALIS

«Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung drinnen statt.» So stand es auf der Einladung zur Einweihungsveranstaltung des «Myclimate Audio Adventure». Etwa 50 Neugierige versammelten sich trotzdem schneefallpassend gekleidet auf der «Plazzetta» von Scuol, einer fürs Engadin typischen Gruppierung von alten Häusern um einen Brunnen. Der Brunnen hat, wie andere in Scuol auch, zwei Röhren: eine für normales Trinkwasser und eine für Mineralwasser der Vi-Quelle. Und schon war man mitten drin im Thema Wasser, und was es für Scuol bedeutet hat und noch bedeutet, über Mineralquellen zu verfügen. Darüber erzählten neben den involvierten myclimate-Verantwortlichen auch der Wasserbotschafter Ernst Bromeis als Projektpartner und Urs Wohler als Direktor der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM).

Schweizweit ist dies das sechste Audio Adventure der Klimaschutzorga-

nisation myclimate, und das erste in Graubünden. In Scuol ist es ein Projekt, das mit Partnern sowie der TESSVM AG verwirklicht wurde. Das Prinzip ist einfach: im Tourismuszentrum beim Bahnhof werden Audiogeräte ausgeliehen. Dank eines Prospektes mit Karte können dann Gäste und Zuzüger mehr über die Scuoler Quellen, die Ortsgeschichte und den Klimaschutz erfahren. Bei den auf der Karte eingetragenen Stationen soll das Gerät jeweils eingeschaltet werden, um die dort relevanten Informationen zu hören. Dabei lauscht man gespannt der in Scuol geborenen Schauspielerin Tonia Maria Zindel,

die meist deutsch, zwischendurch aber auch romanisch spricht. Das eine oder andere Wort unserer vierten Landessprache bleibt so sicher hängen.

Dreimal acht Stationen

Die ersten drei der acht Stationen erstrecken sich vom Bahnhof über Plazzetta zum Bogn Engiadina am Stradun. Erwachsene stellen das Programm «Kohlendioxid und Quelltuff» ein, während die Geschichte «Aita Caviezel und der Ring von Nairs» die Jugendlichen ab zehn Jahren begeistern dürfte. Für die Kleinsten ab fünf Jahren gibt's die Geschichte «Bigna, Gian-

Fadri und das vergessliche Auerhuhn». Auf dem Weg runter zum Kirchhügel bewundert man die alten Häuser und Plätze und erfährt dort auch Neues über die bronzezeitliche Besiedlung der Gegend. Zwischen den Stationen – entlang gepflasterten Strassen, Wegen, Treppen, durch Wald, entlang des Inns und über Brücken – bewundert der eine die Sgraffitti an den alten Häusern, die andere wundert sich über die Brunnen mit zwei Wasserröhren und die Kinder möchten die eben gehörte Geschichte mit ihren Gspänli und den Eltern diskutieren.

Ideales Schlechtwetterprogramm

Die Themen an den Stationen sind vielfältig. Es geht von den vielen Seiten des CO₂ – zum Beispiel in Heilwasser, als Bauernmörder oder Klimagas – über «blaue Blüten Spuren aus der Bronzezeit» zu flanierenden Badegästen der Belle Epoque. Und immer wieder zu Klimathemen.

Das Audio kann auch auf <http://www.myclimate-audio-adventure.ch/scuol/download/> runtergeladen werden. So können Gäste oder solche, die es werden wollen und Zuzügerfamilien sich bereits bestens auf einen Besuch einstimmen. Den Beweis, dass der Rundgang auch als Schlechtwetterprogramm dient, haben die durch das Schneegestöber flanierenden Einweihungsgäste am Montag gut gelaunt erbracht. Denn ob Schneefall oder Regen: man kann bestens einen Schirm halten und das Audiogerät bedienen.

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Der Gemeindevorstand Pontresina hat anlässlich seiner letzten Sitzung folgende Traktanden behandelt: Revision «Gesetz über die Kur- und Sporttaxen und die Wirtschaftsförderung» und Ausführungsbestimmungen; Das geltende «Kurtaxengesetz» und seine Ausführungsbestimmungen sind siebenjährig. In der praktischen Anwendung hat sich diverser Nachbesserungsbedarf gezeigt. U. a. sind nicht alle Nutzniesser der touristischen Anstrengungen von Pontresina Tourismus auch an der Mitfinanzierung beteiligt. Der Gemeindevorstand bejaht den Revisionsbedarf, will mit der praktischen Arbeit noch zuwarten, bis diverse Fragen bezüglich Bemessungsgrundlagen geklärt sind, z.B. bezüglich Grösse einer Zweitwohnung.

Wiedererwägung Revision Entschädigungsverordnung: Bei der Formulie-

rung der zum Beginn der neuen Legislaturperiode überarbeiteten «Verordnung über die Entschädigung an die Mitglieder von Behörden und Kommissionen» zeigte sich, dass bei der Genehmigung durch den Gemeindevorstand am 15. Januar 2013 einerseits der seit 2002 aufgelaufenen und auch ausbezahlt Teuerung nicht Rechnung getragen worden war und andererseits die Neustrukturierung des Schulrats bzw. die Neuaufnahme von Baukommission und Tourismusrat nicht korrekt abgebildet worden sind. Die Mitglieder der vom Volk gewählten Kommissionen werden alle mit einer Jahrespauschale von 1600 Franken entschädigt. Das entspricht dem Ansatz von 2002 plus Teuerung. Die Kommissionspräsidenten erhalten 3200 Franken. Zusätzlich werden Sitzungsgelder ausgerichtet (75 Franken) sowie Tages- (150 Franken) bzw. Halbtagespauschalen (85 Franken). Auch diese Beträge entsprechen den Sätzen von 2002 plus Teuerung. Der Gemeindevorstand erhält unverändert eine Jahrespauschale von 7000 Franken – und verzichtet auf die aufgelaufene Teuerung von knapp 500 Franken.

Ersatzwahl in die Kulturkommission: Der zum Jahresbeginn in die Kulturkommission gewählte Lüzza Campell hat aus Zeitgründen den Rücktritt eingereicht. Zu seinem Nachfolger wählte der Gemeindevorstand auf Vorschlag der Kommission Peider Bezzola.

Wiedererwägung des Antrags der Kulturkommission bezüglich Skulptur zum 10-Jahr-Jubiläum der Kulturkommission beim Giandainsdamm: An der Sitzung vom 19. Februar hatte der Gemeindevorstand ein für 2013 budgetiertes und von der Kulturkommission detailliert vorbereitetes Projekt für eine Skulptur am Giandainsdamm abgelehnt. Der Gemeindevorstand argumentierte damit, dass es nicht opportun sei, mit Steuermitteln ein Kunstwerk zu finanzieren, das der Lawinen- und Ruffengefahr ausgesetzt ist, vor welcher der Damm das Dorf schützt. Die Kulturkommission, unterstützt vom

Präsidenten der Jury, welche die Skulptur im Rahmen eines Wettbewerbs ausserkoren hatte, bat daraufhin um eine Wiedererwägung. Sie argumentierte damit, dass es unverständlich sei, dass das Projekt erst jetzt gestoppt werde. Zudem könnte sich diese Verweigerung negativ auswirken auf die künftige Kooperationsbereitschaft der Schweizer Kunstschaffenden bei Pontresiner Kulturvorhaben. Nach langer Diskussion lehnte der Gemeindevorstand die Wiedererwägung ab und bekräftigte seinen ablehnenden Entscheid. Zwar treffe es zu, dass für das Skulpturenprojekt ein Budgetbetrag reserviert worden sei. Das sei aber keineswegs als eine Realisierungsverpflichtung zu sehen. Vielmehr müsse es möglich sein, das Projekt nach Ablauf der Planungs- und vor dem Start der Realisierungsphase zu stoppen, wenn ernstliche Zweifel an der Opportunität angezeigt seien. Bei einem Betrag von 25 000 Franken für eine vergoldete Lärche in einer absoluten Bauverbotszone seien diese gegeben, besonders angesichts drohender Ertragsausfälle und wachsenden Spardrucks.

Landwirtschaftliches Vernetzungskonzept Pontresina: Als einzige Gemeinde in der Region verfügt Pontresina über kein Konzept für den ökologischen Ausgleich zugunsten der Tier- und Pflanzenwelt, wie er von kantonalen Richtlinien und der Öko-Qualitätsverordnung vorgegeben wird. Diskussionslos stimmte der Gemeindevorstand einer Offerte der Churer Firma Trifolium für die Erarbeitung eines Konzeptes zu. Es erfasst alle Wiesen, Flachmoore und Trockenstandorte und definiert die Landschaftsziele für die einzelnen Landschaftsräume. Die Kosten sind mit maximal rund 15 000 Franken veranschlagt. Davon wird die Hälfte vom Kanton übernommen.

Baugesuch für die Erstellung einer unterirdischen Garage Villa Crast'ota: Der Gemeindevorstand befürwortet den Bau einer unterirdischen Garage anstelle oberirdischer Parkplätze in der Gefahrenzone 1. Bedingungen sind ein BAB-Verfahren und die Projekt-

begleitung durch die Gebäudeversicherung Graubünden bzw. den von ihr beauftragten Prüfingenieur.

Einmalige Verlängerungsmöglichkeit um zwei Jahre für angemessene Projektänderung Quartierplan Schlosshotel, Neubau Mehrfamilienhaus 2A: Ein Antrag für interne und externe Projektänderung wurde vom Gemeindevorstand auf Antrag der Baubehörde zur Überarbeitung zurückgewiesen. Vor einer Behandlung durch die Baubehörde müssen u.a. diverse Akten komplettiert, Dachaufbauten überarbeitet, Nutzungsbeschränkungen zur Grundbucheintragung anhängig gemacht und ein Wohnungsspiegel der Erst- und Zweitwohnungen nachgereicht werden.

Verlängerung der Baubewilligung für einen Um- und Anbau an der Chesa Heinrich: Die Baugesellschaft Bella Vista hat aus diversen Gründen um eine Verlängerung der am 18. Juli 2012 erteilten Baubewilligung um zwei Jahre bis Juli 2015 nachgesucht. Der Gemeindevorstand hat, gestützt auf das Raumplanungsgesetz des Kantons Graubünden (KRG), das Gesuch gutgeheissen. Das KRG billigt der Baubehörde die Kompetenz zu, eine Baugenehmigung «angemessen zu verlängern». Weil die jährliche Bauzeit im Engadin wesentlich kürzer ist als im Unterland, hält der Gemeindevorstand eine einmalige Verlängerungsmöglichkeit um zwei Jahre für angemessen.

Umnutzung der Stalls auf Parz. 1942 im Carlihof: Die Eigentümerfamilie des erwähnten Stalls erwägt, ihn umzunutzen als Galerie und Gewerberaum. Weil das Gebäude sowohl in der Freihalte- als auch in der Archäologiezone liegt, hat die Baukommission den Churer Baurechtsspezialisten Otmar Bänziger mit der Klärung der Rechtslage beauftragt. Er hält den vorgesehenen Umbau im Rahmen enger Vorgaben und unter Beizug des archäologischen Dienstes für opportun. Der Gemeindevorstand heisst das Anliegen im Sinn eines Vorentscheides gut, macht die von Dr. Bänziger aufgelisteten Erwägungen aber zum Bestandteil eines künftigen Baugesuchs. (ud)



SAC-Touren

Skitour Pizet 2910 m

Samstag, 23. März

Skitour auf den Pizet von Zuoz (1200 Hm, WS-, 3 bis 4 Std.). Abfahrt über Südhänge nach Zuoz. Anmeldungen und Infos beim TL David Baer am Donnerstag, um 20.00 Uhr, Tel. 076 540 11 12.

Skitouren Lukmaniergebiet

5. bis 8. April

siehe www.sac-bernina.ch

www.sac-bernina.ch



Vier Varianten verbleiben im Rennen

Weitere Vernehmlassungsrunde in Sachen sichere Strassenverbindung Sils–Maloja

Mit Tunnels im Kostenrahmen von 160 Mio. Franken könnte die Malojastrasse zwischen Sils-Baselgia und Sils-Föglias sicherer werden. Im laufenden Ausmarktungsverfahren noch mit dabei sind aber die Optionen der Notumfahrung und der Null-Lösung.

MARIE-CLAIRE JUR

Wann wird die Kantonsstrasse zwischen Sils und Maloja sicherer? Diese Frage bewegt das Oberengadin und Bergell seit Jahrzehnten und ist noch immer nicht beantwortet. Die Malojastrasse wird allein zwischen Plaun da Lej und Sils-Föglias von 14 Lawinenzügen bedroht. Immer wieder mussten deswegen Strassensperrungen vorgenommen werden, die teils nur wenige Stunden pro Saison betrug, aber auch schon mal zehn Tage andauerten (Winter 2001). Zur Bedrohung durch labile Schneemengen gesellt sich im Sommer die Gefahr durch Steinschlag und Murgänge, die in den letzten Jahren gehäuft erfolgten. Eine direkte Folge der Sperrungen dieser wichtigen Zufahrtsstrasse für das Bergell und Italien sind Wertschöpfungsverluste fürs Oberengadin, die gemäss Berechnungen von Engadin St. Moritz 0,5 bis fast 2 Mio. Franken betragen können – pro Tag. Diesen Winter hat die Malojastrasse keine Negativschlagzeilen gemacht. «Wir mussten sie lediglich eine Viertelstunde lang wegen einer Lawinensprengung sperren», sagt Oberingenieur Heinz Dicht, Leiter des Bündner Tiefbauamts.



Wäre nach dem Bau von Tunnels verkehrstechnisch weniger gut erschlossen: Der Ortsteil von Sils-Baselgia.

Archivbild: Marie-Claire Jur

Schrittweise Vernehmlassung

Unter der Ägide des Tiefbauamts und unter Einbezug verschiedenster Interessenvertreter wird seit einigen Jahren wieder intensiver nach einer Behebung des Verkehrssicherheitsproblems gearbeitet. Nach dem wuchtigen Nein der Silser vom 7. Oktober 2010 zu einer vom Kanton vorgeschlagenen «Notumfahrung», die den Verkehr bei Strassensperrungen durch den Dorfkern von Sils-Maria respektive über eine

temporäre Piste auf der Silser Ebene leiten wollte, konzentrierte sich die Ausarbeitung alternativer Verkehrsführungen auf die linksufrige Inn-Seite. Neu legte das Amt bei diesem Verfahren auch Wert auf den Einbezug verschiedenster Interessenvertreter, die den partizipativen Stil begrüßten. 15 verschiedene Varianten legte das Tiefbauamt im Dezember 2011 bei einer Auslegeordnung auf den Tisch. Im Verlauf des eingeleiteten Vernehmlassungs-

verfahrens sollten die involvierten Gemeindepräsidenten, Grossräte, Vertreter der Wirtschafts- und Tourismuskreise sowie die Pro Lej da Segl, die IG Sils und die Heimatschutzkommission ihre bevorzugten Varianten benennen. An einem Workshop im April 2012 kristallisierten sich mehrheitsfähige Varianten mit zwei, drei Tunnels und einer zusätzlichen Galerie heraus. Ein knappes Jahr später, vor zwei Wochen, fand abermals ein Informations-

treffen mit den involvierten Interessenvertretern statt, bei dem von Spezialisten zwei priorisierte Tunnelvarianten präsentiert wurden, angereichert mit Details und den Ergebnissen einer Kosten-Nutzen-Analyse. Diese Infos sind wegen des laufenden Verfahrens nicht öffentlich.

Tunnels für bis zu 160 Mio. Franken

Der Leiter des Tiefbauamts spricht auf Anfrage der «Engadiner Post» von zwei bevorzugten Varianten mit mehreren Tunnelstücken verschiedener Länge im Kostenbereich von insgesamt 150/160 Mio. Franken. Knackpunkt ist bei beiden dieser Tunnelvarianten die verkehrstechnische Erschliessung von Sils-Baselgia, die fortan eingeschränkt wäre. Wer künftig also beispielsweise von Sils-Baselgia in Richtung Maloja fahren wollte, müsste zuerst in Richtung St. Moritz fahren und nach einigen hundert Metern beim Kreisel Föglias wenden.

Notumfahrung/Null-Lösung mit dabei

Bis Ende Mai dauert diese Vernehmlassungsrunde – die vielleicht letzte, sollten sich die Partner auf eine, zwei priorisierte Variante(n) einigen können. Neben den zwei Tunnelösungen bleiben noch zwei weitere Optionen im Rennen: Die so genannte «Null-Lösung», also die Zementierung des Status quo sowie die von den Silsern vor zweieinhalb Jahren gebodigte Notumfahrungsvariante. Was noch aussteht – und auch noch seine Zeit braucht – ist die Abfassung eines Umweltverträglichkeitsberichts. Welche Variante schliesslich konkretisiert wird, entscheidet letztlich die Bündner Regierung.

Zwischenbilanz der Wintersaison liegt in den Erwartungen

Wie das Wetter war, ist einer der einflussreichsten Faktoren

Die Wintersaison ist noch nicht vorbei und die definitive Abrechnung folgt erst noch. Trotzdem sind die Zahlen ernüchternd. Die Destination Engadin St. Moritz blickt bereits in den Sommer.

SARAH ZANOTTA

Für den schwachen Februar bei den Ersteintritten in den Bergregionen spielten vor allem die schlechten Wochentage an den Wochenenden eine Rolle. «Wir hatten einen super Saisonstart. Leider waren die Wochenenden im Februar vom Wetter her schlecht», sagt Egon Scheiwiler, Direktor der Bergbahnen Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent AG. Die Sportferien waren sehr gut besucht gewesen. Das läge auch daran, dass diese bereits sehr früh gebucht werden. Kurzfristige Bucher schauen genauer aufs Wetter, dieses ist «matchentscheidend».

Prognosen eingetroffen

Mit knapp 63000 Übernachtungen hatte die Destination Engadin Scuol Samnaun im Januar 0,5 Prozent mehr Logiernächte als im letzten Jahr. «Wir sind von einem kleinen Minus ausgegangen. Die Entwicklung war den Erwartungen entsprechend», sagt Niculin Meyer, Mediensprecher der Destination Engadin Scuol Samnaun. Der Fünfjahresvergleich mit einem Minus von 6,2 Prozent widerspiegelt die Tendenz der letzten Jahre. «Das Rekordjahr 2007/08 war vor dem Euroeinbruch, seitdem sind die Zahlen schlechter», sagt Meyer.



Schönes Wetter bringt viele Gäste in die Region. Der Blick zurück in den Winter erfüllt die Erwartungen.

Foto: swiss-image.ch/Daniel Martinek

Die Destination Engadin St. Moritz sieht rückblickend einen guten Start in die Wintersaison. Der Monat Januar sowie die erste Februarwoche waren den Erwartungen entsprechend. «Auffallend ist, dass die Leute wieder konsumfreudiger sind und bewusst geniessen», sagt Sara Roloff, Mediensprecherin der Destination.

Prognosen für Ostern zu stellen, ist für alle Touristiker schwierig. Nicht wie an Weihnachten buchen die Gäste ihre Ferien lang im Voraus, sondern eher

kurzfristig. Das wiederum hängt vom Wetter ab und der Entscheidung, ob der Gast in die Berge oder in den Süden will.

Winterangebote gut angekommen

Das Angebot «Hotel Skipass inklusive» sei im Unterengadin gut angekommen. Es ist die erste Saison, während der die Gäste bei der Hotelbuchung den Skipass dazubuchen können. 40 Hotels bieten diesen Service an und die Reaktionen sind bis jetzt positiv. Die de-

finitiven Zahlen würden aber erst Ende Saison vorliegen. Dann entscheidet man, ob das Angebot weitergeführt werde.

Auch in der Destination Engadin St. Moritz bieten über 111 Hotels neu den Skipass ab der zweiten Übernachtung für 25 Franken pro Tag an. Der Hotel Skipass inklusive ist gut angekommen. Ariane Ehrat, CEO Engadin St. Moritz, betonte an der Orientierungsveranstaltung für den kommenden Sommer, dass es für die Markt-

durchdringung aber noch zwei bis drei Jahre gehen wird und viel Erläuterungsbedarf notwendig ist. Auch wird betont, dass das Angebot den Logiernächterückgang nicht aufhalten, jedoch etwas abfedern kann.

Ein Sorgenkind für die Destination bleiben die ausfallenden Gäste aus Italien. «Italien ist im freien Fall», sagte Ehrat. Auf eine Besserung wird gehofft, was nicht zuletzt auch mit der politischen Situation in Italien zusammenhängt. Der Kanton verzeichnete im Vergleich zum letzten Januar ein Minus von 13,1 Prozent an italienischen Gästen.

Mehr Mountainbike im Angebot

Nach dem Rückblick in den Winter, blicke die Destination Engadin St. Moritz an ihrer Orientierungsversammlung für die Tourismusträger voraus in den Sommer. Die Sommerkampagne soll helfen, Vorurteile abzuschaffen. Beispielsweise mehr Wissen über die vielfältigen Sommermöglichkeiten weitergeben. Über 200 Bergseen gibt es im Oberengadin. Dieses Zukunftspotenzial will die Destination ausschöpfen. Neu werden auf der Homepage über 50 Videoclips aus der ganzen Region aufgeschaltet, die diese aus der Sicht des Konsumenten zeigen.

Die Destination ist daran, ihre Märkte auf weitere Länder auszudehnen, darunter Polen und Tschechien. Die Homepage und Broschüren werden marktspezifisch für andere Länder angeboten. Im Sportbereich wurde ein Mountainbike-Masterplan ausgearbeitet. Geplant ist unter anderem, Mountainbike-feundliche Hotels zu kennzeichnen und neue «Specials» mit Tourenangeboten anzubieten.

Kaufen Sie, solange es noch hat ...

Exklusive, fertig ausgebaute Eigentumswohnungen in Pontresina

Atemberaubende 3½-Zimmer-Wohnung mit 89 m² Wohnfläche und grossem Balkon
Preis: CHF 1'310'000

- aussergewöhnlicher, moderner Ausbaustandard
- zentrale Lage mit Panoramasicht
- helle, äusserst grosszügige Räume

Beratung & Verkauf:
Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch



Seltene Gelegenheit Traumlage ZUOZ

Alleinstehendes **Haus** (Bj. 1938), ca. 210 m² Nutzfläche, Grundstück 1580 m², oberhalb Lyceum Alpinum, generell renoviert 2012/13, ab sofort zu vermieten.

3 Schlafzimmer, 3 Bäder, Gästetoilette, Stüva, grosses Wohnzimmer mit Traumblick und Cheminée, moderne Wohnküche, grosse Terrasse, 4 Parkplätze, modernste Holzpelletheizung, Böden Lärche oder Bergeller Quarzit.

Schlichter, hochwertiger Ausbau, welcher viel Freiraum für individuelle Ideen bietet.

Ganzjährig zu vermieten, als Erst- oder Zweitwohnung, CHF 4850.-/Monat, zuzügl. NK

Natel: 079 449 31 64
E-Mail: monte-concept@bluewin.ch

Zu vermieten in **Cinuos-chel** ab dem 1. April helle

4½-Zimmer-Wohnung

mit separater Garagen-Boxe. Preis auf Anfrage.

Telefon 079 333 22 31

St. Moritz-Dorf: Per 1. April zu vermieten möbl., kleines, hübsches

1-Zimmer-Studio

Fr. 1250.- inkl. NK, nur Jahresmiete. Telefon 078 605 92 44

Castasegna, Engadin gleich nah wie Chiavenna, neue **3-Zi.-Wohnung** –

ganzjährig zu vermieten. (Info: zubifredi@bluewin / Tel. 077 460 06 16)

Ab April zu vermieten in **Celerina** 3-Zimmer-Wohnung

mit zusätzlichem Zimmer und einer Garagen-Box inkl. NK Fr. 2000.-. Tel. 081 852 53 72

Neubauprojekte Engadin

Wir kaufen gerne Bauland mit bewilligten Projekten für Zweitwohnungen.

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch



80 Jahre alt zu werden, ist an sich schon ein Verdienst, denn es flieht die Zeit auf Erden schneller als du dich besinnst.

Doch wer wie du im Laufe seines Lebens Gutes den Menschen hat getan, der lebt bis dato nicht vergebens. Mach's weiter gut auf deiner Lebensbahn.

Lieb's Mami Vreni, alles Gute zum deinem 80. Geburtstag. In Liebe, deine Kinder Hansruedi, Anita und Markus

www.engadinerpost.ch

Sicherheitsmitarbeiter mit gehobenem Niveau

Wir suchen zuverlässigen, loyalen und belastbaren Mitarbeiter für anspruchsvollen Sicherheitsdienst ab sofort.

Wir setzen Folgendes voraus:

- Gute Umgangsformen
- Gute Mehrsprachigkeit (Deutsch, Englisch, Italienisch)
- Gepflegtes Erscheinungsbild

Kontaktieren Sie uns unter folgender Telefonnummer: 079 249 40 00 oder unter folgender Mail-Adresse: graf.juergen@mac.com

012.250.900

Comersee/Lago di Como:

Zu vermieten ganzjährig möblierte

1½-, 2½- und 5-Zi.-Wohnung

Fr. 560.-, Fr. 980.- und Fr. 1350.- mtl. Telefon 078 605 92 44

176.789.070

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** ab 1. Juni oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

Miete mtl. inkl. NK/PP Fr. 2450.-

Tel. 079 696 92 37

012.251.285

Gesucht Nachhilfsperson

für Wirtschaft und Gesellschaft
Tel. 079 274 65 87

176.789.261

Bever: Zu vermieten ab April oder nach Vereinbarung

1-Zimmer-Wohnung

Möbliert, NR, sonnige, ruhige Lage, Garten, Parkplatz. Miete Fr. 900.-
Tel. 081 852 50 05

176.789.256

In **St. Moritz** zu vermieten (Jahresmiete) ab 1. April 2013 oder nach Vereinbarung, sonnige

2-Zimmer-Wohnung

Autoabstellplatz, NR, keine Haustiere, Fr. 1400.- inkl. NK.

Tel. 081 833 46 34

176.789.221

Champfèr: Zu vermieten nach Vereinbarung, neu erstellte

4- und 5-Zi.-Wohnung

ab Fr. 2680.- inkl. NK und Garage
Tel. 079 273 37 22

176.789.257

Zu verkaufen im **Engadin (Seenregion)**, Nähe St. Moritz in schöner, unverbaubarer Lage im Dorfkern

Chesa – Haus

Bewilligtes Um- und Neubau-Projekt mit der Möglichkeit zur Realisierung von Zweitwohnungen mit total ca. 550m² BGF.

Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre Y 176-789211 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.789.211

MUSIKGESELLSCHAFT



Musikgesellschaft Pontresina

KONZERT

Samstag, 23. März 2013
um 20.15 Uhr
im «Rondo» Pontresina

Eintritt frei, Türkollekte

176.782.994

Liquidationsverkauf

Kutschen- und Geschirrsammlung Peter Wolf, Chur

Samstag, 23. März 2013
09.00 bis 17.00 Uhr
Salvatorestrasse 82, 7000 Chur

Grosse Auswahl an:

- Kutschen, Schlitten, Geschirre 1- bis 4-spännig
- ca. 60 Kammedeckelgeläute
- diverse Kutschen- und Schlittenmodelle Karl Lüönd, Brunnen
- und vieles mehr...

Lagerhaus Wolf AG

Salvatorestrasse 82, 7000 Chur

Telefon 081 252 02 22

JS Business Solutions
Ihr neuer Partner für Kassensysteme und Zahlungsterminals

innovative Kassensysteme von **IEPS** ELECTRONIC PAY SYSTEMS

offizieller Vertriebspartner von **ADUNO** payment services

Business Solutions

mail@jbs.ch

Samedan: Zu vermieten per 1. April in historischem Engadiner Haus an zentraler, ruhiger Lage, rustikal ausgebaute

3½-Zimmer-Wohnung

92 m², Fr. 1900.- inkl. NK.

Telefon 081 850 02 01

176.788.967

Im Zentrum von **St. Moritz** zu vermieten repräsentative

Bürofläche 70 m²

4. Obergeschoss.

Auskunft: Telefon 079 320 75 65

176.788.922

FÜR DIE REGION



Gammeter Druck
St. Moritz/Scuol

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Bauamt der Gemeinde St. Moritz



GEMEINDE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Mithilfe bei der Reinigung Rathaus St. Moritz

Einsatzgebiet und Aufgabenbereich:

Rathaus St. Moritz, Reinigung

- Mithilfe bei der Reinigung im Rathaus St. Moritz
- Bereitschaft zum Einsatz im Reinigungsdienst in weiteren gemeinde-eigenen Liegenschaften
- Ferienablösung sowie kurzfristige Einsätze bei Personalausfällen

Anforderungen:

- Bereitschaft zur Übernahme unregelmässiger Arbeitszeiten, (grundsätzlich sind die Abendeinsätze zwischen 17.00 und 20.00 Uhr sowie ca. 1x mtl. Sa/So, Pikettdienst)
- Teamfähigkeit
- Deutschkenntnisse

Wir bieten:

- Ganzjahresstelle (40 bis 50 Std. monatlich)
- Tätigkeit in kleinem Team
- Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 15.4.2013 schriftlich an das **Bauamt der Gemeinde, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz** einzureichen. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 081 836 30 62.

176.789.185

TOTAL Liquidation bis 70%

nuovo style

MODE VON KOPF BIS FUSS

GALLERIA C. BADRUTT, St. Moritz

Il fondo per progets regiunals es gnü suspais

Surtuot ils gronds cumüns da l'Engiadina Bassa han sepuli la curvegna

La Pro Engiadina Bassa (PEB) suspenda l'instrument per la finanziatiun da progets d'importanza regiunala. La situaziun finanziaria malsgüra dals singuls cumüns paisa daplü co üna chascha da mezs d'investiziuns.

JON DUSCHLETTA

In occasiun da la radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa (PEB) a Brail d'eira tractandada la discussiun sur dal avanzamaint da la finanziatiun da progets d'importanza regiunala. Quella ha gnü lö, s'ha sviluppada però svelto in üna direcziun inaspettada. Ils votums dals rapreschantants dals duos cumüns plü gronds, Scuol e Zernez, han bastü per laschar crodar l'idea da l'instrument da finanziatiun regiunal. Tant pel capo da Scuol, Jon Domenic Parolini, sco eir pel president cumünal da Zernez, Renè Hohenegger, s'han las circumstanzas d'ürant ils ultims duos ons müdadas fermamaing. La situaziun in-cherta davo la votumaziun cunter las seguondas abitaziuns, ils müdamaints planisats culla refurma da l'equalisaziun da finanzas ma eir las diversas trattativas a regard fusiuns da cumüns, sun ils argumaints principals.

Zernez vulless dovrar ils mezs finanziarials chi füssan previs per progets regiunals per agens progets (p.ex. Zernez Energia 2020). Scuol invezza tema las consequenzas da la refurma da l'equalisaziun da finanzas. Ma eir la fusiun dals cumüns intuorn Scuol ha per Jon Domenic Parolini prüma prioritä. «Adonta da blers progets importants,



Il destin dal chastè da Tarasp d'eira ün dals motivs per reglar la finanziatiun da progets d'importanza regiunala. Uossa sto gnir chattada la soluziun pel Chastè sün via bilaterala.

fotografia: Jon Duschletta

staina uossa spetar las consequenzas da tuot quists novs svilups», ha dit Parolini, «be quai ans porta daplü sgürezza e daplü spazzi per agir.» Pel capo da Scuol es evidaint, cha quista decisiun nu metta in privel l'andamaint in connex cul futur dal chastè da Tarasp. Sainza votumaziun es uschè gnü sisti la curvegna tras la PEB.

Chastè da Tarasp resta important

Il president da la PEB, Guido Parolini, ha infuormà in occasiun da la radunanza regiunala, cha la famiglia von Hessen, chi posseda il chastè da Tarasp, saja pronta, da trattar inavant sur dal

predsch da vendita dal Chastè eir suot las cundiziuns novvas. Ün stüdi incumbenzà da la PEB vaiva nempe stimà la valur dal Chastè sün bundant tschinch milliuns francs, raduond ün terz da la valur stimada plü bod. Las trattativas inchaminadas prevezzan, cha la regiun surpigliess il chastè da Tarasp surtuot per trar a nüz quel turisticamaing. La cifra da partecipaziun a charg da la Regiun d'eira fin uossa intuorn 3,5 milliuns francs. La cumischiun da finanzas da la PEB prevezza però, da pudair sbassar quist import sün amo raduond 1,5 milliuns francs. Per l'import dumandà sto la regiun lura in ün seguond pass decider üna clav da scumpart interna. A Brail han ils rapreschantants dals cumüns signalisà, da sustgnair üna pussibla cumprità dal Chastè adonta da la decisiun negativa a la curvegna da finanziatiun. L'importanza da quist affar es consciaint a tuots ed eir il savair, cha la fatschenda sto gnir tutta per mans uschè svelto sco pussibel. Il contrat dal dret da vendita per il chastè da Tarasp tanter il cumün e la famiglia von Hessen scrouda dal 2015.

Rendaquint allegraivel

Reto Rauch, manader da gestiun da la PEB, ha orientà la radunanza regiunala sur dal rendaquint 2012 allegraivel. Il quint ha serrà cun ün import da 1,26 milliuns francs a charg dals cumüns. Ün import chi'd es restà raduond 100 000 francs suot il preventiv ed eir 80 000 francs suot l'import da l'on passà. Quai adonta cha 80 000 francs sun gnüts pajats a la Tour de Ski illa Val Müstair sainza cha quel import d'eira büdschetà. Il resultat positiv as basa sülls cuosts plü bass per l'administraziun da la PEB (main 21 pertschient), pel ramassamaint d'immundizhas (main 26 pertschient) ed eir per la scoula da musica (main ses pertschient.) Per 12 000 francs (plus 21 pertschient) sun invezza creschüts ils cuosts per la logopedia.

Inavant es gnü infuormà, cha la regiun da l'Engiadina Bassa paja in conguai cun otras regiuns Grischunas amo adüna massa bler per il singul sach d'immundizhas. Eir la noscha qualità dals sachs gels ha pisserà per ulteriuras discussiuns.

Proget: qualità da cuntrada

L'rom da la radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa (PEB) ha gnü lö a Brail ün'orientaziun sur d'ün proget naziunal da qualità da la cuntrada, chi fa part da la politica agrara federala 2014 fin 2017. L'Uffizi per agricultura e geoinfuormaziun chantunal ha surtut la gestiun dal proget sün nivel chantunal. Dasper trais otras regiuns svizzras es gnü tschernü fingià ouravant la cuntrada da Ramosch e Tschlin (hoz Valsot) per ün proget da pilot. Il cusgliader agricul, Riet Pedotti, ha referi davant ils commembers da la PEB e declerà il sistem da finanziatiun agricula. Il uschenomnà «tampel da las contribuziuns directas» as basa sün l'articel 104 da la costituziun federala. Dasper ils trais pilasters da contribuziuns per la cuntrada culturala, per la sgürezza dal furnimaint, da la biodiversità e pel sistem da

producziun es il quart pilaster dedichà a las contribuziuns per la qualità da la cuntrada. Quists «Landschaftsqualitätsbeiträge» vegnan finanziats per 90 pertschient da la Confederaziun e pel rest dal Chantun. Indemnisà vain cun quists mezs il mantegnimaint, il sustegn ed il svilup da cuntradas multifarias illas regiuns. A'l proget Valsot as participeschen tenor il capo cumünal Victor Peer, tuot ils 40 paurs inclus el svesa. Peer es eir president da la società da portaders. Las experienzas dal proget da pilot a Valsot dessan esser la basa per l'expansin dal proget sül territori chantunal a partir dal 2014. Per quai sun gnüts s-chafits 17 perimeters regiunals. La Pro Terra Engiadina fa part da la cumischiun da masüraziun pel proget Grischun. Là pro sun eir Riet Pedotti ed Angelika Abderhalden. (jd)

Duos artists da la comica haun tratgnieu

Schlarigna Ün public vaira grand, eir cun iffaunts grands e pitschens, d'eira in marculdi vers saira be aspettativas i'l Chesin Manella. Fand finta da fer terriblas cupichas es alura cumparieu Christian Häny da Sent al plain divertimaint da giuven e vegl. Cun la dretta mimica reuschescha que a l'artist dad augmanter auncha la tensiun. E quantas idejas, quanta fantasia cha que voul per fer rir a tuots be cun ün guant sainza dainta.

Ma il titel da la preschantaziun tunava: «Da chauns e linzöls». E cò gniva baincumel la pajazza da Scuol, Anna Mathis, strand üna chavagnada linzöls chi d'eiran da plajer. A's po facilmaing figurar cha tar quista lavur cha'ls pajazz vulaivan fer insembel, as daiva tschient occasiuns da fer lur stucs e lur surpraisas.

Ma traunteraint s'ho transmüdo l'hom da chesa in ün galant cuschinunz cun chapütsch'alva e tuot. Quel ho quinto cun poch peds e bgers gests cu ch'el saja sto prüm cuschiner sün ün bastimaint. E cò il cumplettescha la pajazza cun la descripziun da tuot las posedas e dals trats. Lotiers ho'la discurreiu vulidamaing cun üna sveltezza, cha'ls peds paraivan be da's sursaglier.

E che vaivan da chefer ils chauns i'l Chesin Manella? La patruna, breva maing emancipada, vulava avair sur mort e fin sieu chaun. Cun sia fantasia crajaiv'ella perfin cha'l chaun füs gniva e ch'ella al pudess già der tuot ils cumands pussibels. Ma cur ch'ella ho cumando «apportel!», schi nu l'es que resto oter cu dad ir sves püssas voutas sün tuots quatter a reperter il mantin.

Gion Gaudenz

Renaschentscha da la cuorsa dal Kesch

Zuoz In dumengia passada ho gieu lö per la prüma vouta daspö 10 ans darcho la cuorsa dal Kesch tradiziunela suot la bachetta dal club da skiunzs da Zuoz. 25 partecipants as vaivan inchaminos in sanda vers la chamanna d'Es-cha, per pudair partir in dumengia bunura a las novs. Il traget imsüra bod 7 kilometers

lunghezza ed ho üna differenza d'otezza da 1000 meters, dimena üna tratta magari lunga. Eir scha las cundiziuns da vzüda d'eiran difficilas, sun tuots rivos al böt tal restorant Purtum tals runels da Zuoz pü u main sainza grandas inchambierledas. Ziev'üna buna culazchun ho gieu lö la premiaziun e parteci-

pants e spectatuors haun passanto ün aunzmezdi in cumpagnia quintand e riand.

La cuorsa da las duonnas ho guadagno Barbla Früh da S-chanf in ün temp da 16:05 minuts, la cuorsa dal hommens ho guadagno Thomas Pinchera in ün temp da 10:54 minuts. (cd)



25 personas haun piglio part a la renaschentscha da la cuorsa dal Kesch.

Commentar

Tant sco sepuli

JON DUSCHLETTA

L'idea d'ün instrument pella finanziatiun da progets d'importanza regiunala es morta be duos ons davö ch'ella es naschüda, ed eir amo avant co ch'ella es insomma gnüda realisada. Quasi üna naschentscha morta. L'idea da s-chafir ün fondo da mezs finanziarials our dal uschedit «rap da forza» es per sai da vast orizont. Progets d'importanza regiunala sun eir adüna progets chi glüschan sur la regiun oura. La via da velos tras l'Engiadina Bassa es ün proget, il chastè da Tarasp ün oter chi han quista forza. Güst l'avegnir in-chert dal Chastè es stat avant duos ons ün dals motivs principals per inchaminar l'idea da la curvegna da promoziun. Il listess ravuog chi ha invià l'idea, ha in mardi darcheu sepuli quella. Sainza grondas discussiuns e sainza emoziuns. Alch votums, alch presentimaints e l'affar d'eira evas sainza inchaminar üna votumaziun in chosa. A paraiva da boffar ün grond sospir profuond tras la sala polivalenta da Brail.

L'idea es gnüda missa «i'l sön da röspina» cun l'intent da reanimar quella plü tard. Cura es però «plü tard»? Singuls capos han fat attent, cha la situaziun actuala in-cherta, chi ha porta a la fermada nu saja neir in tschinch ons megladra.

Es quai uossa ün signal, cha bainbod as vezza glüm a'l orizont e cha l'avegnir vain meglider? Opür ün signal da resignaziun da nu rivar a svilupar ün instrument a favur d'üna idea fascinanta? Vis realisticamaing, es l'agir nempe listess optimistic sco inglatschar üna persuna morta per provar da tilla sdrelar e reanimar i'l futur. Na propcha ün segn da gronda fiduzcha in l'avegnir.

Eir scha l'idea es uossa giò da maisa. Ils cumüns nu vegnan in avegnir da smütschir al problem da basa: nempe a la finanziatiun da progets d'importanza regiunala. Quists problems restan inavant actuals ed eir acuts. La lezcha da chattar soluziuns per financiar progets regiunals resta inavant i'l cudesch da dovairs ed illa responsabilità dals politikkers.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Ûn s-charnütsch fich retscherchà

Blera lavur eir pel Scarnuz Grischun engiadinais

Il Scarnuz Grischun cumplischa quist on seis vainchavel anniversari. Daspö l'on 2010 implischan eir in Engiadina ses pauras ils s-charnütschs cun prodots agriculs regionalis per tils vender impustüt giò la Bassa.

«Avant vainch ons as vaivan chattadas ün pèr pauras sursilvanas e dal Partens al Plantahof per far là ün cuors per far regals cun prodots agriculs», disch Monica Schöpf, paura a Zernez. Quai es statta, sco ch'ella disch, la naschentscha dal Scarnuz Grischun. «Las pauras han gnü l'idea da paquettar ils prodots sco da plü bod in s-charnütschs per tils vender als interessats.» Davo las regiuns Surselva e Partens sun gnüdas pro eir las regiuns Alva Sursès, Tavo e Viamala. Eir in occasiun d'ün cuors al Plantahof es nada avant trais ons l'idea da fundar eir ün Scarnuz Grischun engiadinais: «Duos participantas da la regiun Alva Sursès han quintà da lur experiencias cul Scarnuz, e cunquai ch'eu vaiva güsta schmiss da lavurar per avair temp per meis duos uffants pitschens n'haja pensà cha quai am plaschess.» Insebel culla paura Manuela Bezzola da Zernez s'ha ella missa a tscherchar duonnas chi vessan interess da's partecipar.

Specialitats da Ramosch fin Zernez

Las duos pauras han telefonà per tuot la regiun intuorn fin ch'ellas d'èiran in ses duonnas interessadas da fundar dal 2010 la grupp engiadinaisa dal Scarnuz Grischun. Fiorella Gmür da Ramosch fa tuortas da nuschi pel s-charnütsch engiadinais. Silvia Vonlanthen da Ftan metta laint tè, crocants, spezchas e sirup da melissa d'or. Christa Peer da Ftan es fatschedada cullas caramellas. Nina Padrun da Lavin fa pan cun paira e furnischa eir chaschöl, sal-

sizs e puolpa. Manuela Bezzola da Zernez fa da tuortas sorts da sirups, per exaimpel cun sivü sulvadi o eir menta. «Eu fetsch aschaid e compot da gilüdras», disch Monica Schöpf, «quai chi'd es important es cha'ls prodots dal Scarnuz Grischun nu cuntengnan ingüns mezs per tils conservar e chi derivan per gronda part da la regiun.»

Ûn bel regal na be per Nadal

«Cha'ls prodots agriculs correspuondan eir a las pretaisas dal Scarnuz Grischun vain controllà severamaing», cuntinescha ella, «il prüm faiva quai la cumünanza d'interess Scarnuz Grischun s'vess, uossa cha nussas eschan in 45 pauras vaina surdat quell'incumbenza a l'alpinaVERA.» Quist'organiziun chi sustegna als pauras pro la vendi-

ta directa guarda che cha las pauras han racolt e clet e che ch'ellas han cumprà. «Per cha'ls prodots gnian tschertificats ston 75 pertschient dals ingrediants derivar dal Grischun», manzuna Monica Schöpf. Ella maina a Zernez la centrala da la grupp engiadinaisa. I's po postar pro ella per internet o per telefon ils prodots chi vegnan paquetats i'l tipic s-charnütsch e tramiss per posta. «La gronda part dals claints vaina giò la Bassa», infuormesch'la, «l'interess per noss prodots es grond. Las duonnas dal Partens chi'ns han güdà a fundar nossa grupp regionala vaivan averti chi detta impustüt d'urant il temp da Nadal blierischem da far, e quai es propcha vair.» (anr/fa)

Ulteriuras infuormaziuns as chatta i'l internet sülla pagina www.scarnuz-grischun.ch.



La grupp engiadinaisa dal Scarnuz Grischun, (da schn.) Christa Peer, Fiorella Gmür, Nina Padrun, Monica Schöpf, Manuela Bezzola e Silvia Vonlanthen.



Ûn s-charnütsch chi exista eir cun specialitats engiadinaisas festagescha anniversari.

«S-chaffi üna spüerta unica eir in Val Müstair»

Giubileum da 30 ons Medioteca Müstair

Quist on po la Medioteca Müstair festagiar seis 30avel anniversari. In quell'ocasiun ha surdat Valentin Pitsch, manader da la medioteca, la lavur da 30 ons a la nouva manadra, Petra Fallet-Scandella.

Cumanzà ha la biblioteca da Müstair sco tuot tschellas in Engiadina Bassa. Quai cun l'ingaschamaint da Tista Murk e Romedi Arquint. Els duos intimaivan nempe als cumüns da s-chaffir bibliotecas e da spordscher uschè in cumün lös ingio cha personas pon ir ad impraistar da tuortas sorts cudeschs. A Müstair han Valentin Pitsch e sia duonna Monica gnü inledda pel giavüsch d'üna biblioteca in cumün e s'han ingaschats in chosa.

Bsögns e spüertas plü grondas

«Cumanzà vaina culla biblioteca in chasa da scoula a Müstair», s'algora Pitsch dals prüms ons da la biblioteca a Müstair. Quel local vaiva la grondezza da circa 50 meters quadrats. «El es dvantà cul temp massa pitschen per tuot las spüertas cha nus mettaivan a disposiziun», disch il magister Valentin Pitsch. Cun spordscher eir oters mediums co be cudeschs (discs cumpacts, gös per computers etc) s'haja stuvü ir in tschercha da localitats plü grondas co la stanza in chasa da scoula. Cul fa-



In occasiun dal giubileum da 30 ons Medioteca Müstair ha prelet l'atura Rut Plouda.

bricat da la nouva chasa cumünala Furum sun gnüdas libras localitats illa anteriura chasa cumünala da Müstair ingio chi's rechatta eir la Banca chantunala Grischuna. «Our da trais locals vaina fat ün e drizzà aint nossa biblioteca, la quala as nomna daspö cha tilla vain inaugurada da l'on 2003 in quel lö, Medioteca Müstair.» Medioteca ha'la nom per demuossar fingià cul nom chi's po tour a fit da tuortas sorts mediums moderns e na be cudeschs.

Cul nouv nom ün'otra clientella

«Cur cha nus vain cumanzà culla biblioteca in chasa da scoula faivan adöver da quella spüerta plü o main be personas da Müstair», quinta Valentin Pitsch. Chi's vaiva bod ün zich l'impreschiun cha personas da tschels cumüns vaivan ün pa retgnentschas da gnir a far adöver da la spüerta preschainta, manaja'l. Insomma, cul müdamaint dal lö e dal nom da la biblioteca s'ha quella situaziun müdada ferma-

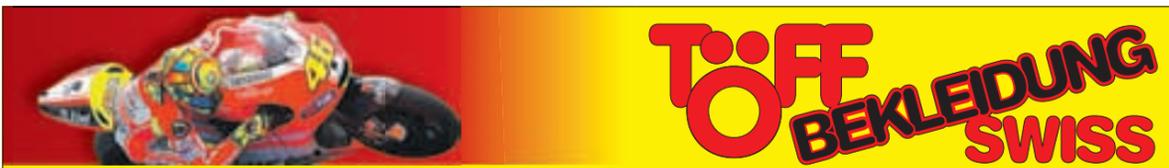
maing: «Tuot la Val fa adöver da nosta spüerta e quai ans fa grond plaschair.» Portader da la biblioteca es adüna stat il cumün. Il prüm quel da Müstair ed uossa il cumün fusiunà Cumün da Val Müstair. Valentin Pitsch d'èira perquai per uschè dir «be» il manader da la biblioteca. D'urant seis 30 ons in quella funcziun ha'l vis blers müdamaints in quai chi pertocca ils bsögns e l'interess da sia clientella. «Cul temp, cur chi sun gnüts pro als cudeschs ils portasuns, vi-

deos, gös, musica, films etc. s'ha evindaintamaing müdada eir la clientella», disch el.

Il grond müdamaint d'urant ils 30 ons sco manader da la biblioteca ha resenti Valentin Pitsch d'urant ils ultims deschs ons. Cha d'urant quel temp sajan gnüts sül marchà blers novs mezs e mediums. Intant cha Pitsch ha realisà il prüm temp – amo a Müstair – circa 2000 impraists l'on sun quai uossa bundant 5000. Ultra da quai vegna uossa lavurà in medioteca cun ün program modern da computer, quai chi nun es avant stat il cas.

Müdamaint al timun

In occasiun dal prüm arrandschamaint da giubileum ha surdat Valentin Pitsch il timun sco manader da la Medioteca a sia successura, Petra Fallet-Scandella. Ella finischa prosmamaing la scolaziun da bibliotecara e surpiglia cun seis team da collavuraturas la nouva sfida cun plaschair. Pitsch schmetta si'incumbenza perquai ch'el vain pensiunà sco magister da la Val Müstair. Da na plü avair il contact direct culs uffants e da na plü gnir a savair che bsögns cha quels han in connex culla medioteca, nu fa tenor Pitsch sen. «Perquai esa uossa bun schi dà nouv schlantsch illas localitats da la Medioteca Müstair», concluda'l. D'urant tuot l'on da giubileum da la Medioteca Müstair varan lö differents arrandschamaints chi vegnan dats cuntshaints a temp ütil. (anr/mfo)



Masanserstrasse 94, 7000 Chur Tel. 081 353 35 13 Internet: www.toeff-bekleidung-chur.ch oder www.moto-internet-shop.ch / Autobahnausfahrt Chur Nord -2 km. in Richtung Stadtzentrum vor Agip-Tankstelle links. Hier findest du alles für den sicheren und modischen Ausritt auf dem Töff vom Roller bis Racing!
Grosse Saison-Eröffnung: Freitag, 22. März 10-20 Uhr / Samstag, 23. März 8-18 Uhr / Sonntag, 24. März 10-17 Uhr

20% Rabatt Nur diese 3 Tage! Nur in Chur
 Normalöffnungszeiten ab 25. März: Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 19.00 Uhr Freitag: 8.00 bis 20.00 Uhr Samstag: 8.00 bis 18.00 Uhr



HEILBAD ST. MORITZ
 MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
Die verletzte Seele - Folgen eines Traumas
 Referent: Dr. med. Andres Schneeberger, Co-Chefarzt
 Medizinisches Zentrum
 Piazza Paracelsus 2, St. Moritz
 Mittwoch, 27. März 2013
 19.00 - 20.30 Uhr
 Apéro



STEFFANI
 HOTEL ST. MORITZ

**Réceptionist/in
 und Hotelfachfrau/mann**

Das Steffani-Team braucht Unterstützung.
Per sofort suchen wir für unser Viersternhaus – mitten in St. Moritz –
eine Fachfrau oder einen Fachmann an unsere Réception und für den Hotelbetrieb eine(n) Hotelfachfrau/mann.
 Wenn Sie über Berufserfahrung verfügen und sich zutrauen, nach kurzer Zeit selbstständig zu arbeiten, sind Sie bei uns richtig.

Andrea Costa, +41 81 836 96 96, direktion@steffani.ch
 freut sich über Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen.
 Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz, www.steffani.ch

Gesucht in **Scuol**
Garagenplatz oder **Einstellhalle**
 für einen Bus (Mercedes Sprinter).
 Telefon 079 418 19 53 176.789.120

Zu verkaufen in **Celerina** auch als Ferienwohnung
3-Zimmer-Wohnung
zusätzlich extra 2 Zimmer mit Dusche/WC und eine Garagen-Box.
 Tel. 081 852 53 72 176.789.249

5-Zimmer-Wohnung
 in **Pontresina**, Fr. 2600.– inkl. NK und Garagenplatz. 2 Balkone und Dachterrasse, 2 Nasszellen.
 Telefon 076 331 27 58 012.250.760

Für eine Liegenschaft in **La Punt** mit fünf Ferienwohnungen suchen wir
eine Hausbetreuung
 die sich um das Wohl der Gäste kümmert. Check-in und Check-out der Gäste, Inkasso von Nebenkosten, Wäsche bereitstellen und Wohnungsreinigung gehören zu Ihren Aufgaben.
 Bitte melden Sie sich unter
 Telefon 079 664 07 20 oder
info@etzlimo.ch 176.789.042

Zu vermieten in Jahresmiete in **Celerina**, auch als Ferienwohnung, ab 1. Mai oder nach Vereinbarung schöne, helle, möblierte
3½-Zimmer-Wohnung
 mit Gartensitzplatz und Garage. CHF 2250.– exkl. Nebenkosten.
 Für weitere Informationen:
 Tel. +41 79 633 22 28 176.788.934

Affittasi annualmente a **Celerina** appartamento di vacanza di
3½ locali
 arredato con giardino e garage a partire dal 1. maggio o da concordare. CHF 2250.– (escluse spese condominiali).
 Per ulteriori informazioni:
 cell. +41 79 633 22 28 176.788.933

Ein Stück Engadin im Abonnement

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Die Zeitung der Region

Gesucht Lagerhalle oder Garagenplatz
 (100 bis 150 m²)
 zur langjährigen Miete in St. Moritz.
 Tel. 078 893 54 00 176.789.258

PR-Anzeige

Massgeschneiderte Sprachaufenthalte im Ausland



Boa Lingua am «Sprachentag Engadin» an der HFT Graubünden

Das Angebot an Sprachaufenthalten ist gross und vielfältig. Je nach Alter, Interessen, Lebens- und Berufssituation passt ein anderer Sprachkurs. Mit einer kostenlosen und persönlichen Beratung hilft Boa Lingua dabei, das passende Angebot zu finden. Am 22. März ist der Sprachreisepespezialist am «Sprachentag Engadin» an der HFT Graubünden präsent und berät direkt vor Ort.

Am 22. März 2013 findet an der HFT Graubünden der «Sprachentag Engadin» statt. Studenten und Besucher haben dabei die Möglichkeit, sich unverbindlich über das Thema «Sprachaufenthalte» zu informieren. «Wir werden direkt vor Ort sein und an unserem Infostand über die verschiedenen Möglichkeiten für Sprachunterricht im Ausland informieren. Die Palette reicht von Sprach- und Diplomkursen über Geschäftssprachtrainings bis hin zu 50Plus-Programmen», führt Karin Burkart, Filialleiterin von Boa Lingua in Chur, aus. Auch für Leute, die eine Alternative zum gängigen Sprachaufenthalt suchen, hat Boa Lingua ein Programm im Angebot. «Bei Work & Study kann man den Sprachkurs mit Praktika, Arbeitseinsätzen und Volontariaten kombinieren. Demi-Pair-Einsätze stehen ebenfalls zur Auswahl. Dabei geht man den halben Tag in den Sprachunterricht und hilft danach einer Familie bei der Kinderbetreuung und im Haushalt», erklärt die Sprachreisepespezialistin. Auf jeden Fall seien sämtliche Programme eine ideale Möglichkeit, um eine Sprache zu lernen und tief in eine neue Kultur im Ausland einzutauchen.

Weitere Informationen unter:

Boa Lingua – Sprachaufenthalte weltweit
 Grabenstrasse 9
 7002 Chur
 T: 081 252 66 88
www.boalingua.ch



Der

«Sprachentag Engadin»

findet am Freitag, 22. März 2013, von 11.00 bis 18.00 Uhr an der HFT Graubünden (Chesa Naira, Quadratscha 18, 7503 Samedan) statt.

Vor Ort informieren Daniela Schwarz und Ladina Schocher von Boa Lingua über das Thema «Sprachaufenthalte». Der Anlass ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Keine Anmeldung notwendig.

Nus ans vzains lo.

Oster-Angebote



WILLY
SPORT & MODA
ZUOZ

Ostereier suchen...
**Bis an Ostern 30%
Aktion auf
Winterbekleidung**

Willy-Sport, 7524 Zuoz, www.willy-sport.ch

**MARTIN CONRAD
TRANSPORT AG**

IHR MULDEN- UND
ENTSORGUNGSSPEZIALIST



081 837 37 37
WWW.MCONRAD.CH
INFO@MCONRAD.CH
FAX 081 837 37 99

Hauser's Osterhasenjagd

6 freche Osterhasen sind uns entlaufen und verstecken sich in St. Moritz Dorf. Hilf uns sie zu finden!

Detaillierte Informationen findest Du auf:
www.facebook.com/HauserStMoritz
oder www.hotelhauser.ch

Zu gewinnen gibt es viele köstliche Osterspezialitäten.

Viel Spass!



Haar- & Kosmetikstudio Renate Zimmermann

Wünschen Sie sich zu ihrem Frühlings- oder Sommerstyling die passende Frisur, Haarfarbe oder Make-up?
Dann buchen Sie noch heute Ihre persönliche Beratung.

Übernehmen Sie die Regie – ich stehe Ihnen mit meiner typgerechten Beratung und professionellen Tipps zur Seite.

Bever, Tel. 079 623 31 58
www.hakos.ch



Kids-Tennis mit Nino Sette und Donato Gnani
für Kinder ab 5 Jahren, **Beginn Mittwoch, 3. April 2013**,
für «Einsteliger» und Fortgeschrittene

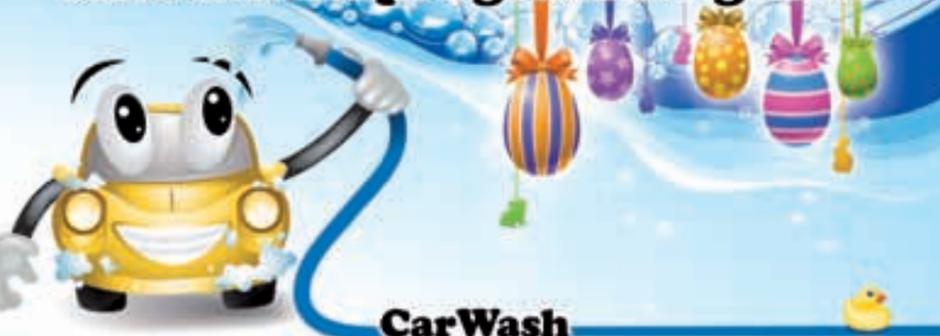
Englisch und Tennis mit Nino Sette
für Kinder ab 6 Jahren
Beginn Montag, 8. April, resp. Dienstag, 9. April 2013

Information und Anmeldung: Telefon 081 833 15 00
Corviglia Tennis Center St. Moritz

Tennis und Squash

Ab 1. April 2013 gelten die attraktiven Zwischensaisonstarife!
176.789.180

**Unser Oster-Spezialangebot:
Alle Zusatzprogramme gratis!**



CarWash
Via Somplaz 37 - St. Moritz

DAS ANGEBOT GILT AB SOFORT UND ENDET NACH OSTERN!





Ginge es nach einigen Vertretern im Kanton, würde Graubünden ziemlich bald wieder für Olympia kandidieren. Dieses Vorhaben trifft aber im Engadin noch auf taube Ohren.

Eine überstürzte neue Liebe?

Die neuen Olympia-Pläne 2030 erscheinen vielen als «Schnellschuss»

Im Raume Chur und Arosa tut sich Neues in Sachen Olympia: Es wird über eine neue Kandidatur im Jahr 2030 diskutiert. Eine Entscheidung, die vielen zu verfrüht erscheint.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Genau zwei Wochen nach dem Nein der Bündner Bevölkerung zu Olympia 2022 wurden neue Stimmen zu Olympia-Plänen im Kanton wach. «A bis S» soll das Konzept heissen. Olympische Spiele also, aber diesmal im ganzen Kanton Graubünden – von (A)rosa bis (S)t. Moritz. Hinter diesen Plänen stehen der Arosener Tourismusdirektor Pascal Jenny und der Churer Stadtpräsident Urs Marti. Neu geht es um eine Olympia-Teilnahme im Jahr 2030. Für grössere Veränderungen brauche es mehrere Anläufe und das richtige Timing, meinte Jenny gegenüber der «Südostschweiz».

Völlig falscher Zeitpunkt

Das Timing, genau zwei Wochen nach dem Nein der Bevölkerung über neue

Olympia-Pläne zu sprechen, findet der Scuoler Gemeindepräsident Jon Domenic Parolini falsch gewählt. «Man muss jetzt die Entscheidung akzeptieren, zuerst einmal über die weitere Ausrichtung unseres Tourismus diskutieren und dann daraus solide Tourismusstrategien erarbeiten.» Die Entscheidung, irgendwann einmal Olympische Spiele im Kanton durchzuführen, sei für ihn auch noch nicht vom Tisch, jetzt aber schon über neue Pläne zu sprechen, sei etwas deplatziert – ein Schnellschuss.

Ebenfalls von einem Schnellschuss spricht Martin Berthod, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz. Wenn man ernsthaft solche Pläne hege, dann müsse man das miteinander im Detail besprechen, bevor man im Rücken der vorherigen Promotoren agiere.

Keine Bauchentscheidung gefragt

Die Initianten der neuen Olympia-Pläne 2030 begründen das Scheitern von Olympia 2022, dass mit St. Moritz und Davos nur zwei Regionen für den Anlass vorgesehen waren. «Wären weitere Regionen und Chur als Drehscheibe Bestandteil der Kandidatur gewesen, dann hätte man Ja gesagt», so Pascal

Jenny gegenüber der «Südostschweiz». So einfach sieht es Hugo Wetzel, Präsident von Engadin St. Moritz, nicht. Man müsse zuerst einmal wirklich wissen, warum die Bevölkerung Nein gesagt habe. Grundsätzlich findet Wetzel es aber positiv, dass der olympische Gedanke nicht begraben worden ist. «So grosse Geschichten wie Olympia kann man jedoch nicht aus dem Bauch heraus entscheiden. Wir waren für Olympia 2022 schliesslich zwei Jahre am Planen.» Auch Hugo Wetzel spricht von einem Schnellschuss der Initianten.

Zuerst Wunden heilen lassen

Urs Wohler, Direktor der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, findet die Idee einer erneuten Kandidatur grundsätzlich nicht schlecht, den Zeitpunkt jedoch ebenfalls falsch gewählt. Jetzt stecke man in einer Reflexionsphase und es sei noch nicht die Zeit für neue Projekte dieser Art. Wohler vergleicht die Problematik Olympia mit einer Beziehung: «Wenn man sich frisch getrennt hat, macht es ebenfalls Sinn, sich nicht gerade in die nächste Beziehung zu stürzen. Zuerst muss man die verhärteten Fronten lösen, sonst startet man mit den selbigen in die neue Liebe respektive Projekt.»

Vorentscheid für Kraftwerkbau erteilt

Deutschland Anfangs Woche hat die Repower AG den «immissionsschutzrechtlichen Vorbescheid» für das geplante Gas- und Dampfkraftwerk in Leventos erhalten. Jetzt seien alle Bedingungen für die grundsätzliche

Genehmigung für den Bau und den Betrieb des Kraftwerks erfüllt, meint Kurt Bobst, CEO von Repower in einer Mitteilung. Laut dieser plant die Energieunternehmung das Kraftwerk auf Basis der umweltschonenden Kraft-

Wärme-Kopplung, was eine Brennstoffnutzung von über 80 Prozent bedeutet. Bis zum Baubeginn stehen in nächster Zeit die weitere Baufeldvorbereitung, Vergabeverhandlungen und die Klärung für Strom und Gas an. (ep)

Veranstaltung

Der «Handtaschenmonolog»

St. Moritz Morgen Freitag um 20.30 Uhr, wird in der Aula des Hotels Laudinella in St. Moritz das Theaterstück «Handtaschenmonolog» von Lea Gottheil aufgeführt.

Eliane Barth-Poltera, Theaterpädagogin und Primarlehrerin, spielt das Solostück mit Livemusik unter der Regie von Alfred Berger. Eliane Barth-Poltera hat bereits in verschiedenen Theaterproduktionen in der Schweiz als Schauspielerin mitgewirkt und betreibt das Kindertheater «theaterscaruz».

Das Stück in drei Akten handelt von der Vielfalt des Lebens. Die Protagonistin bekommt zu ihrem 15. Geburtstag eine Handtasche geschenkt, welche sie durch ihr zukünftiges Leben begleiten wird. Womit soll sie die Tasche füllen? Später will sie in Wohngemeinschaften leben, dann findet sie bestimmt einen Mann! Die Handtasche kriegt Falten und sie hängt mit fast 40 noch immer Wunschvorstellungen nach, da zieht ein prominenter Gast ins Haus ein... ob das Leben nun endlich anknüpft?

Ein sinniges und wortreiches Theaterstück mit viel Einblick ins Leben. (Einges.)

Militärmusik im Rondo

Pontresina Am Montag, 25. März, um 20.00 Uhr gibt die Gebirgsinfanteriebrigade 12 des Militärspiels im Rondo ein Konzert. Das «Bündnerspiel» wird die Zuhörer dieses Jahr mit unterschiedlichster Originalliteratur verwöhnen. Im Hauptwerk «A Malvern Suite», einem dreisätzigen Stück, wechseln sich rhythmisch komplexe Passagen und melodiose Soli ab. Wie es sich für ein Militärspiel gehört, kommt der Zuhörer zwischendurch natürlich auch in den Genuss von traditioneller Blasmusik und weiteren unterhaltenden Brass Band Highlights. Für rhythmische Abwechslung sorgen die Tambouren mit ihrem Trommelfeuerwerk. (pd)

Mehr Beteiligungen als gedacht

Ein Gesetzesartikel auf dem Prüfstand

Ein Artikel im Raumplanungsgesetz gibt Umweltorganisationen das Recht, sich an Bauverfahren zu beteiligen. BDP-Grossrat Parolini forderte, dass dieses Vorgehen geprüft wird.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Das kantonale Raumplanungsgesetz beinhaltet seit 2005 einen Artikel, der es Umweltorganisationen ermöglicht, sich bei Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen am Planungsverfahren zu beteiligen. Somit können sie allenfalls auch Beschwerden einreichen. Jon Domenic Parolini hatte zusammen mit einigen Mitgliedern des Grossen Rates den Antrag gestellt, diese Bestimmung zu überprüfen. Wenn man sich als Organisation nicht am Verfahren beteilige, verliere man sein Beschwerderecht. So komme es zu vielen und teilweise mühsamen Verfahrensbeteiligungen, beklagte Parolini. Diese zögen die Verfahren in die Länge, ohne dass sie wirklich etwas bringen würden.

Als Vereinfachung gedacht

Der geprüfte Artikel wurde laut der Regierung eigentlich deswegen eingeführt, um die Planungsverfahren zu vereinfachen: Die Organisationen müssen nicht mehr den langen Weg der förmlichen Einsprache gehen. Ausserdem wurde es durch diesen Artikel möglich, die Baugesuche nur noch 20 anstatt der üblichen 30 Tage zur Ansicht aufzulegen. Nach der von Parolini

verlangten Prüfung teilte die Regierung mit, dass sich im letzten Jahr 138 Umweltorganisationen bei Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen beteiligt und bei zehn Prozent der Fälle Stellungnahmen eingereicht haben. Inwiefern sich das auf die Verfahrensfristen auswirkte, wurde nicht untersucht. Ebenfalls nicht untersucht wurde die Frage, ob sich diese Regelung positiv auf die Qualität der Projekte auswirkt. Die Regierung ist lediglich der Meinung, dass Einsprachen nur dann zur Qualitätssteigerung beitragen, wenn sie im Projektstadium eingereicht werden.

Verbesserung der Situation

Die Regierung rechnete nicht damit, dass sich so viele Umweltorganisationen am Verfahren beteiligen. Sie hätten sich bei der Einführung des Artikels die Hoffnung gemacht, dass die Organisationen nicht allzu exzessiv von dem Recht Gebrauch machen. Dies sei den Umweltorganisationen kürzlich deutlich gesagt worden, erklärt die Regierung in einer Mitteilung. Nun müsse man die Situation kritisch beobachten und zusammen mit den Organisationen nach Verbesserungsvorschlägen suchen. Je nach Ergebnissen wäre es auch vorstellbar, den Artikel bei der anstehenden Revision des kantonalen Raumplanungsgesetzes zu ändern oder abzuschaffen, so die Regierung weiter.

BDP-Grossrat Jon Domenic Parolini ist mit diesen Ergebnissen grösstenteils zufrieden. Es zeige, dass die Regierung offen gegenüber Neuerungen sei und dass sie den Handlungsbedarf bei diesem Artikel des Raumplanungsgesetzes erkannt habe.

Nachgefragt

«Frau Gysi ist nicht gut informiert»

«Engadiner Post»: Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf hat dieser Tage klar signalisiert, dass solange das italienische Zollausschussgebiet Livigno besteht, nicht am Zollfrei-Status von Samnaun gerüttelt wird. Sind Sie erleichtert? Hans Kleinstein*: Wir sind sehr froh darüber, da in den letzten 15 Jahren immer wieder ähnliche Fragen aufgeworfen wurden. Bundesrat und Parlament haben sich immer hinter Samnaun gestellt. Wir waren deshalb auch erstaunt, dass von Seiten einer Nationalrätin die Frage neu gestellt wurde.

EP: Die Samnaunerstrasse wird in den nächsten Jahren massiv ausgebaut. Fürchten Sie, dass der Druck auf den Zollfrei-Status nun zunehmen wird?

Kleinstein: Ich glaube nicht. Die Strasse besteht ja bereits und dass man diese verbessern muss, ist bekannt. Auch wir haben das Recht auf eine anständige Zufahrt. Das Zollfreie hängt natürlich sehr stark wirtschaftspolitisch, aber auch touristisch mit Livigno zusammen. Es stimmt aber nicht, dass der Sonderstatus zum erwähnten Mehrverkehr führt. Die Reisenden sind eh unterwegs und machen oft einen Abstecher ins Samnaun. Schlussendlich profitieren neben der Gemeinde auch die ganze Region, der Bund und der Kanton sehr stark davon.

EP: SP-Nationalrätin Barbara Gysi hat in diesem Zusammenhang eine Motion in Aussicht gestellt. Beunruhigt Sie das?

Kleinstein: Frau Gysi scheint in Bezug auf Samnaun nicht gut informiert zu sein. Wir würden Frau Gysi gerne persönlich in Samnaun unsere Situation zeigen. Sie ist gerne willkommen.

Interview: Jon Duschletta

*Hans Kleinstein ist Samnauner Gemeindepräsident

Oster-Angebote

Alvetta
HAIR & BEAUTY

Via Maistra 113
7505 Celerina
www.alvetta.ch

Wir laden Sie herzlich ein, von unseren
Frühlingsangeboten
zu profitieren!

Den ganzen Monat April 2013 bieten wir Ihnen folgende Aktionen an:

- Sparen Sie 10% bei einer Farbveränderung
- Geniessen Sie eine Gratis-Kopfmassage
- Oder haben Sie eher Lust auf ein Handpeeling?

Rufen Sie noch heute an und reservieren Sie sich einen Termin unter **Telefon 081 833 83 76**.

Wir freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen.
Manuela Eyholzer und Sarah Beti mit ihrem Team

ART ANTIC
M. Zehnder AG

Wegen Geschäftsaufgabe

**TOTAL-
AUSVERKAUF**

Mindestens
30 bis 50%
auf alles!

Galleria C. Badrutt
St. Moritz
Tel. 081 833 12 48

176.789.239

Haben Sie Probleme am **COMPUTER**?

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause
speziell für Anfänger und Senioren - individuell
und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich
Internet, E-Mail, Drucker, Handy, Datensicherung etc.

Verkauf von Hard- und Software
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller, Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

www.ceko.ch

c.koller@ceko.ch

Die neue
Frühlingskollektion
ist eingetroffen!
Vom 21.3. bis 6.4. **20% Rabatt**

PALÜ CENTER
7503 Samedan

Tel. 081 852 50 90
Fax 081 852 17 62
www.topsport-samedan.ch

W · T R A
concept store



Der Frühling ist bei uns eingetroffen!

Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere trendigen Neuigkeiten zu zeigen.
Alice Winterhalder und Sandra Tramèr

WITRA concept store
plazzet 18 | 7503 samedan | t +41 81 850 08 05
store@witrac.ch | www.witrac.ch

176.789.233

Mehr Lifestyle für ein schöneres Leben!

Dein Deal

CARELITE
Laser Center

84%
Rabatt
Fr. 192.- statt
Fr. 1200.-

Nur Fr. 192.- für 4
Laserbehandlungen zur
Haarentfernung (IPL) im CARELITE
CENTER HEILBAD, St. Moritz
076 499 05 55

Jetzt kaufen deindeal.ch

**Der Fonduetisch im Hotel Cresta Run
Celerina**

Ideal für Familien- und Firmenanlässe
für 2 bis 11 Personen

Pro Person:
- 200 g Fleisch nach Wahl
- Verschiedene Saucen
- Hausgemachte Zutaten
- Salate, Pommes frites
- Butter-Spätzli
für Fr. 49.-

Telefon 081 833 09 19



GALERIE CURTINS ST. MORITZ

KARL AEGERTER MAX ALIOTH SIEGFRIED ANZINGER LAURA BOTT
HELGA DENOTH HANNES GRUBER WANDA GUANELLA JACQUES GUIDON
LENI HEITZ CONSTANT KÖNZ RUDL LÄSSER JÜRGEN MÖBIUS
CHRISTIAN PELTENBURG PAOLO POLA CÄSAR W. RADEZKY PETER
REHBERGER EMIL SCHUMACHER HERMANN A. SIGG URSINA VINZENS

galerie-curtins.ch

Via Stredas 5

Franz Rödiger + 41 (0)79 431 86 63



Europäer bleiben den Luxushotels fern

Weniger Gäste, steigende Kosten

Die Konjunkturschwäche in Europa und der starke Franken hinterlassen auch im obersten Segment des Schweizer Tourismus Spuren. Die Luxushoteliers verlieren Gäste und klagen über steigende Kosten.

Die Vereinigung «Swiss Deluxe Hotels» verzeichnete im vergangenen Jahr einen Rückgang der Logiernächte um 1,7 Prozent. Insgesamt 835 000 Übernachtungen buchten Touristen in den 38 Nobelherbergen, die dem Verbund angeschlossen sind. Im vergangenen Jahr hatte die Zahl der Gäste noch um vier Prozent zugenommen. Der Umsatz ist hingegen schon seit einiger Zeit rückläufig. 2012 lag er mit 1,41 Mrd. Franken erneut tiefer als im Vorjahr, wenn auch das Minus mit einem Prozent vergleichsweise gering ausfiel.

Neben dem Rückgang der Gästezahl machten den Luxushotels die steigenden Kosten zu schaffen, sagte Siro Barino, Geschäftsführer von «Swiss Deluxe Hotels», am Dienstag im «Dolder Grand» in Zürich. Er nannte vor allem die hohen Arbeitskosten. In der Schweiz müssten teilweise doppelt so hohe Löhne bezahlt werden wie im benachbarten Ausland. Auch der steigende Aufwand für Administration drückt auf die Stimmung der Luxushoteliers.

Sie rufen nun nach mehr Unterstützung von Seiten der Politik. «Swiss Deluxe Hotels» fordert die Einführung eines einheitlichen Mehrwertsteuer-

satzes. Dies würde den administrativen Aufwand für die Hotels senken, sagte Barino. Bisher gilt für die Hotellerie ein tieferer Sondersatz von 3,8 Prozent.

Deutsche bleiben zu Hause

Der schnellste Weg, um die Kosten zu reduzieren, seien Stellenstreichungen, sagte Jan Brucker, der Präsident von «Swiss Deluxe Hotels», gegenüber der Nachrichtenagentur sda. «Wir versuchen aber vor allem, neue Märkte zu erschliessen, um den Ertrag zu steigern.» Die Luxushotels profitierten nun davon, dass sie sich schon früh auf aufstrebende Regionen wie China

oder den nahen Osten ausgerichtet hätten.

Immer mehr gutbetuchte Gäste aus diesen Regionen wählen die Schweiz als Reiseziel. Im vergangenen Jahr legte etwa die Zahl der Übernachtungen von Touristen aus China und der Golfregion um je ein Viertel zu. Es ist allerdings ein Zuwachs auf tiefem Niveau: Der Anteil der Golfstaaten an der Gesamtzahl der Übernachtungen beträgt nur fünf Prozent, jener Chinas liegt noch tiefer.

Die Wachstumsmärkte vermochten die Einbussen bei den europäischen Gästen deshalb nicht zu kompensieren: Aus

der EU kamen 7,7 Prozent weniger Touristen. Insbesondere die gutbetuchten Deutschen – die wichtigste Gästegruppe hinter den Schweizern – bleiben dem südlichen Nachbarland fern: Sie verzeichneten im vergangenen Jahr elf Prozent weniger Übernachtungen. Die Zahl der inländischen Gäste bewegte sich derweil auf dem Niveau des Vorjahres.

Trendwende nicht in Sicht

Eine Trendwende bei den Logiernächten ist nicht in Sicht: Im Januar ging die Zahl der Übernachtungen in Luxushotels im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent zurück. Für das Gesamtjahr 2013 ist

«Swiss Deluxe Hotels» denn auch wenig optimistisch und rechnet mit leicht rückläufigen bis konstanten Gästezahlen.

«Swiss Deluxe Hotels» erhebt den Anspruch, die namhaftesten Fünf-Sterne-Hotels der Schweiz zu vereinen. Unter den 38 Mitgliedern finden sich etwa das «Palace» in St. Moritz, das «Baur au Lac» in Zürich, das «Les Trois Rois» Basel oder das «Beau-Rivage Palace» in Lausanne. Demnächst könnte sich ein weiteres Nobelhotel in die Liste einreihen. Man prüfe gegenwärtig die Aufnahme eines 39. Hotels, sagte Geschäftsführer Siro Barino, ohne nähere Angaben zu machen. (sda)

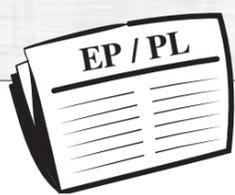


Auch das Badrutt's Palace Hotel in St. Moritz gehört zur Gruppe der «Swiss Deluxe Hotels».

Foto: swiss-image.ch

Total. Lokal. Digital

Engadiner Post
POSTA LADINA



29. September 1893

Print

Seit 1893 ist die «Engadiner Post» die Zeitung der Engadiner: Zuerst zweimal, später dreimal pro Woche bietet sie ihren Abonnenten die regionalen News, Events und Angebote – seit 1997 auch zweisprachig Deutsch/Romanisch.

1999



Internet

Seit 1999 gibt es die EP/PL auch im Internet. Dem Nutzer wurden einzelne Titelschlagzeilen und Hinweise auf Veranstaltungen und das einheimische Gewerbe geboten. Im Laufe der Jahre passte sich das Angebot den sich laufend veränderten technischen Neuerungen an.

August 2010

Allmedia



2010 wird die EP/PL «allmedia». News, Inserate und ausgewählte Artikel werden über eine neue Website und drei neue Kanäle verbreitet: LocalPoints-Bildschirme, Smartphones und die Social-Media-Anbieter Twitter und Facebook. Die Neuigkeiten der Region für jedermann, jederzeit und überall.

November 2012



EPdigital

Die EP/PL gibt es neu auch «digital». Die Zeitung kann nun auf dem Tablet oder auf dem Computer als komplette digitale Version gelesen werden. Zudem bietet EPdigital, im Vergleich zur Printversion, auch zusätzliche Möglichkeiten wie: Artikel per Mail oder via Facebook teilen, Links und Mailadressen direkt anwählen, Ausgaben bis zu einem Monat zurück nachlesen.

Der schwierige Weg zurück ins C-Kader

Nico Caprez aus Silvaplana kämpft sich seit seiner Knieverletzung wieder nach oben

Der 21-jährige Nico Caprez war zwei Jahre lang im C-Kader von Swiss Ski, bevor er vor einem Jahr zurückgestuft wurde. Wegen einer Knieverletzung konnte er keine Rennen mehr fahren. Diese Saison kämpft sich der Silvaplener wieder nach oben.

SARAH WALKER

Vom Skiclub Corvatsch zum Skiclub Alpina, ins Oberengadiner Ski-Nachwuchskader (OSNK) und dann ins Nationale Leistungszentrum Ost (NLZ Ost): Der einheimische Alpinfahrer Nico Caprez durchlief alle regionalen Stufen, um sich für ein Swiss-Ski-Kader zu empfehlen. Im Jahr 2010 zahlten sich die Leistungen des Nachwuchsfahrers aus: Er trainierte im Nationalen Leistungszentrum Ost und durfte als Aussenseiter mit an die Ju-



Nico Caprez will zurück ins C-Kader.

nioren-WM in Frankreich. Dort fuhr Caprez im Super-G mit einer hohen Startnummer auf den sehr guten 6. und in der Abfahrt auf den guten 12. Rang. Der Silvaplener wurde daraufhin ins C-Kader von Swiss Ski aufgenommen.

Da zeigte Caprez gute Leistungen, fuhr bei Schweizermeisterschaften und Juniorenschweizermeisterschaften oft in die Top 10 oder Top 20 und einmal auf den 1. Platz (Abfahrt Junioren-SM in Veveysonnaz 2010). In der Saison 2010/2011 absolvierte der Athlet viele FIS-Rennen in der Schweiz, Italien und Norwegen sowie einige Europacuprennen.

Doch am Ende der ersten Saison im C-Kader passierte es: Nico Caprez verletzte sich in der Abfahrt bei den Schweizermeisterschaften in St. Moritz. Diagnose: Kreuzbandriss.

Es geht wieder aufwärts

Caprez musste pausieren und konnte in der Saison 2011/12 keine Rennen fahren. Die Knieverletzung wollte nicht heilen. «Ich habe die ganze Saison trainiert, aber fahren konnte ich nicht», erzählt der Sportler. Danach absolvierte er von Mitte März bis August 2012 die Rekrutenschule (RS). «Dazwischen fanden die Selektionen von Swiss Ski statt. Ich wurde nicht mehr selektioniert», sagt Nico ohne negative Gefühle. Spitzensport sei ein hartes Business, in dem man kämpfen können müsse. Und das hat er getan.

Der junge Mann entschied sich, wieder im Stützpunkt Oberengadin unter Trainer Stephan Singer zu trainieren. «Die Junioren beim OSNK sind eine kleinere Gruppe und flexibler als die Gruppe beim NLZ. Und der Trainer gibt einfach alles für seine Athleten», be-

gründet Caprez seinen Entscheid. Die Erfolge dieser Saison (2012/13) geben ihm Recht:

Nico Caprez ist bei FIS-Rennen dreimal aufs Podest gefahren (Super-G Rang 1 und 2, Riesenslalom Rang 3), wurde dreimal Vierter und platzierte sich fast immer in den Top 10 oder Top 20. In den Europacuprennen reichte es in den Disziplinen Super-G und Abfahrt aber nur für Ränge zwischen 50 und 70. «Eine hohe Startnummer macht es einem schwer, nach vorne zu fahren», sagt Caprez.

Trotzdem stimmen ihn die guten Leistungen dieser Saison zuversichtlich. «Meine Chancen, für ein Swiss-Ski-Kader selektioniert zu werden, stehen nicht schlecht», sagt der Sportler

optimistisch. An den Schweizermeisterschaften, die diese Woche auf Corviglia stattfinden, möchte Caprez einen Podestplatz erreichen. Im Super-G von morgen Freitag rechnet er sich die besten Chancen dafür aus.

Kaderstufen durchlaufen

Der 21-jährige Silvaplener wechselte nach zwei Jahren Sekundarschule in St. Moritz ans Sportgymnasium in Davos. Dort trainierte er und absolvierte nach den fünf Jahren Gymnasium die Matura. Falls es mit dem «Profimachen», wie er es nennt, nicht klappen sollte, möchte Nico Caprez ein Studium in Wirtschaft oder Technik beginnen. Doch noch sieht es nicht danach aus. Die guten Leistungen dieser

Wintersaison lassen Caprez hoffen, dass er es wieder ins C-Kader von Swiss Ski schafft. Auch wenn das Knie noch immer nicht vollständig wiederhergestellt ist. «Mein Ziel ist es, die Kaderstufen zu durchlaufen und mich durch gute Europacup-Resultate für den Weltcup zu empfehlen», sagt der kämpferische Nachwuchssportler. An den Schweizermeisterschaften in St. Moritz und Davos von dieser Woche wird er in allen Disziplinen ausser dem Slalom vom Wochenende starten. Seit der Knieverletzung fährt Caprez wegen der Schmerzen nur noch selten Slalom. Eine neue Behandlungsmethode, auf die das Knie anzusprechen scheint, stimmt ihn aber auch in dieser Hinsicht positiv.



Der junge alpine Nachwuchssportler trainiert hart, um wieder für ein Swiss-Ski-Kader selektioniert zu werden. Und das zählt sich aus: Nico Caprez zeigte diese Saison starke Leistungen.

St. Moritzer gewinnen Synchro-Weltcup

Ski Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass die jungen Schneesporthlehrer Armando Stöhr und Jonathan Fiol wirklich die Besten der Besten in diesem Rennwinter sein sollten, dann erbrachten sie dies am Abschlussrennen in Ramsau am Dachstein. Die beiden Skilehrer der «red legends» liessen auch in der Höhle des Löwen nichts anbrennen und sicherten sich mit dem 2. Platz in der Tageswertung souverän den Gewinn des Gesamtklassementes.

Über den ganzen Winter verteilt kämpfte das internationale Teilnehmerfeld an den Austragungsorten Lermoos

(A), Innsbruck (A), Zagreb (CRO), Samnaun und Ramsau (A) um wertvolle Weltcupunkte, was dem Team Fiol/Stöhr am besten gelang, sodass sie schliesslich die Gesamtweltcupwertung für sich entscheiden konnten. Weitere Teilnehmer der Skischule St. Moritz waren Tiziano Zeller und Ivan Tam, welche in Ramsau den ausgezeichneten 6. Rang erreichten.

Auch wenn der Synchro Ski nicht mit dem normalen «Skizirkus» zu vergleichen ist, beweisen junge Skifahrer, dass die Schweiz durchaus mit den weltbesten Skifahrern mithalten kann. (Einges.)



Die Sieger: Armando Stöhr (links) und Jonathan Fiol.

Gian Gilli bleibt bei Swiss Olympic

Vermischtes Der frühere Spitzencurler Ralph Stöckli leitet ab dem 2. April die Abteilung Leistungssport von Swiss Olympic. Der St. Galler ist seit Januar 2011 als Verbandsmanager bei Swiss Olympic angestellt. Seit Herbst 2012 hatte Cornel Hollenstein diese Abteilung geleitet, weil Gian Gilli als Vertreter von Swiss Olympic die Abklärungen für eine Schweizer Olympia-

Kandidatur vorantrieb. Gilli hat nach dem Entscheid des Kantons Graubünden gegen die Olympia-Kandidatur 2022 beschlossen, nicht mehr in seine frühere Funktion als Sportdirektor zurückzukehren. Er ist aber nach wie vor als Chef de Mission der Schweizer Delegation an den Olympischen Winterspielen 2014 im russischen Sotschi vorgesehen. (si)

Wettingen holt den Wanderpreis

Grosshallen-Faustballturnier in Samedan

Die Männerriege Samedan organisiert jeweils am dritten Samstag des Monats März das traditionelle Faustballturnier. Wettingen gewann das 23. Turnier.

Der Faustballsport ist eines der ältesten Ballspiele und wird auch auf höchstem Niveau (Weltmeisterschaften) ausgetragen, wobei die Schweiz immer in den vordersten Rängen anzutreffen ist.

Viele Teams aus dem Unterland haben am Samedner Faustballturnier teilgenommen. Dieses Jahr waren es sieben Mannschaften, die in zwei Gruppen die Qualifikationsrunde in Angriff nahmen. Der Modus sah vor, dass die beiden ersten Teams pro Gruppe um

den Tagessieg kämpften, die anderen drei um den Rang.

Urdorf und Wettingen aus der Gruppe A und Landquart und Olten aus der Gruppe B schafften es in die Zwischenrunde. Mittels Kreuzspielen wurden die Begegnungen für die Ränge 1 bis 4 ausgetragen. Im kleinen Final konnten die Churer Rheintaler ihre faustballerischen Leistungen abrufen. Mit gelungenen Smashes und Finten liessen sie den Oltnern fast keine Möglichkeiten, ihrerseits den Angriff aufzubauen. Olten musste am Schluss eine deutliche Zweisatzniederlage einstecken.

Spannende Finalsplele

Heftiger ging es im abschliessenden Final zwischen Urdorf und Wettingen zu und her. Der letztjährige Sieger aus dem Limmattal bekundete im ersten Satz ei-

nige Mühe, bis ihm der erste Ballpunkt gutgeschrieben werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt war Wettingen bereits sechs Bälle im Vorsprung. Urdorf kam in der Folge noch bis auf drei Zähler heran, konnte aber den Satzverlust nicht mehr wettmachen. Ganz anders begann Urdorf im zweiten Satz, lagen sie doch bereits nach einigen Spielzügen im Vorteil. Die Wettinger setzten im letzten Satz des Turniers all ihre Fähigkeiten ein. Für die Zuschauer war dieser Satz ein Leckerbissen der Extraklasse, obschon Urdorf keine grosse Gegenwehr mehr aufbieten konnte.

Die Männerriege Samedan trainiert jeweils am Mittwoch um 20.00 Uhr in der Halle Promulins. Eine gute Gelegenheit, den Faustballsport näher kennen zu lernen. Ueli Hänni

Rangliste: 1. Wettingen; 2. Urdorf; 3. Landquart; 4. Olten; 5. Roggwil; 6. Schaffhausen; 7. Dietikon

Erfolgreiche Freestyler des SC Alpina

Ski Am diesjährigen Local Hero Contest in Scuol konnten die Oberengadiner drei Siege verzeichnen. In der Kategorie Snowboard U 16 hiess der Sieger und Local Hero Jermy Denda. Dario Sigg belegte den guten 4. und Sandro Issler den 5. Platz. In der Kategorie Freeski unter 12 Jahren war das Podest in Oberengadiner Hand, Nalu Nussbaum holte sich den Titel Local Hero zum zweiten Mal nacheinander. Der 2. Platz ging an Nicola Bolinger. Dritter wurde sein Bruder Gian Andri Bolinger.

In der Kategorie U16 holte sich Lina Obrist den Sieg. Philip Wild konnte mit seinem 3. Platz seinen ersten Podestplatz feiern.

In der Kategorie Man holte sich Michel Josi einen weiteren Podestplatz und sicherte sich den 3. Platz. Pascal Zwicky verpasste das Podest nur knapp und belegte Rang 4.

Im Rahmen der Audi Snowboardseries fand am Samstag in Arosa der vierte SBX Tourstopp statt. Mit am Start von Snowboard Engadin'Ota war Astrid Kurmann aus Samedan. Obschon sie sich bereits im Training am Meniskus verletzte, schaffte sie den Finalezug und wurde ausgezeichnete Dritte. Marco Jovic, Champfer (ebenfalls Meniskusverletzung), und Vanessa Allenspach, Samedan (Prüfungen), waren nicht anwesend. (Einges.)



Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 23. März, solange Vorrat

30%
Rabatt

6 x 1 Liter
12.35
statt 17.70

Granini Orangensaft, Fruchtcocktail oder Orangen-Mango-Nektar (1 Liter = 2.06)

Strauss 10 Stück
6.95
statt 7.95

Tulpen, verschiedene Farben, 5 Tage Haltbarkeitsgarantie

40%
Rabatt

4,818 Liter
19.65
statt 32.80

Ariel Flüssig Color&Style oder Regulär, (66WG) (1 Liter = 4.08)

3 für 2

Das ganze Coop My Baby Sortiment

(gilt für 3 Produkte mit identischem Preis)
z.B. Windelunterlagen,
3 x 100 Stück
5.50 statt 8.25
(1 Stück = -.02)

Hammer-Preise

33%
Rabatt

Schale à 500 g
1.95
statt 2.95

Cherry Rispen-tomaten, Italien/Marokko (100 g = -.39)

1/2
Preis

Packung à 1 kg
3.95
statt 7.20

Erdbeeren, Spanien

10 Paar à 100 g
8.80
statt 14.75

Coop Wienerli

40%
Rabatt

40%
Rabatt

per 100 g
3.95
statt 6.70

Coop Rindshuftsteak, 4 Stück, Argentinien/Uruguay in Selbstbedienung

coop

Für mich und dich.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

**5 x 10er-Karte
Mensa-Mittagessen
zu gewinnen!**

Leserwettbewerb

EP/PL an der Berufsschau Samedan 2013

Vom 18. bis 20. April 2013 findet in Samedan die «6. Südbündner Berufsschau» statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» und Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG sind auch dabei und stellen den Beruf des Polygrafen und des Drucktechnologen vor. Besuchen Sie uns und lernen Sie eine spannende Berufswelt kennen.

Zu diesem Anlass verlosen wir 5 x 10er-Karten für Mensa-Mittagessen in der Berufsschule Samedan. Bist du Lehrling und besuchst die Berufsschule Samedan? Dann mach am EP/PL-Wettbewerb mit und gewinn mit etwas Glück 10 Gratismittagessen!

Nicht vergessen: Kopie des Lehrlingsausweises mitschicken, sonst ist die Teilnahme ungültig!

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Mail

Einsendeschluss: Montag, 25. März 2013 (A-Poststempel)

Adresse: Verlag Engadiner Post/Posta Ladina, Berufsschau Samedan 2013, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Gewerbeschule Samedan
Scoula Industriala

St. Moritz-Dorf: An sehr zentraler Lage

Garagenplatz

per 1. April oder n. V. ganzjährig zu vermieten. Miete Fr. 180.- pro Monat. Anfragen vormittags Tel. 044 482 14 87 176.789.230

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Haus- / Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kostenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Verkauflichkeit Ihrer Immobilie von einem Immobilienprofi beurteilen

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

ORGNET
IMMOBILIEN



Küchenfest

Sonntag, 24. März ab 18.00 Uhr

Lassen Sie sich überraschen!

all-inclusive Fr. 66.60 p.P.

Platzzahl beschränkt

Reservierungen unter Tel. 081 854 03 04

Samedan Zentrum

Zu vermieten ab 1. Mai 2013

4 1/2-Zimmer-Wohnung

Fr. 2600.- inkl. NK und Garage.

Auskunft: Telefon 081 852 58 75

176.788.519



Bis er fliegen gelernt hat,
braucht's die Rega.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

rega 

60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Konfirmandenfeier am Sonntag

Samedan Am kommenden Palmsonntag um 10.00 Uhr findet in der Dorfkirche Baselgia Plaz der Konfirmandengottesdienst mit Pfarrer Michael Landwehr statt. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Schülerchor Filomelas und Esther Siegrist an der Orgel. Folgen-

de Jugendliche werden konfirmiert: Fadri Barandun, Mauro Caffisch, Dumeng Clavuot, Gianluca Fliri, Luana Franziscus, Nicola Hunziker, Riccarda Kühni, Sarina Kühni, Andrin Kunz, Tina Judith Sem, Riccarda Simonelli, Stella Milena Schmitt, Nevio Zanconi. (ep)

Forum

RG: Widersprüchliche Verlautbarungen

Dass die behördliche Vorgehensweise in Sachen Entwicklung und Einführung der Retortensprache Rumantsch Grischun in den romanischen Bündner Volksschulen falsch ist, ist nun mittlerweile auch bei den «Fussvolk-romanen» hinlänglich bekannt. Dieses für die Rumantschia absolut nicht notwendige, ja letztlich für die Sprache hochgefährliche Prestigeprojekt wurde von einer fast schon diktatorisch agierenden romanischen Elite an den romanischen Regionen vorbeigeschmuggelt.

Nun wehren sich die direkt Betroffenen mit Vehemenz und die staatliche Obrigkeit ist total überfordert. Diese von oben nach unten eingeführte romanische Kunstsprache stiftet nun sogar bei Regierungsrat Jäger Verwirrung! In der öffentlichen Mitteilung der Bündner Regierung vom 14. Februar und in den total ablehnenden Verfügungen derselben an die drei Gemeinden der Surselva steht klar und deutlich: «Vor dem Vorliegen und dem definitiven Einführungsbeschluss des neuen Lehrplanes 21 wird der Kanton keine neuen Lehrmittel obligatorisch erklären oder selbst entwickeln.» Diesen Entscheid könnten die Gemeinden vor Verwaltungsgericht anfechten. Aber das nützt ja auch nichts, weil das Verwaltungsgericht die Entscheide rund um den Streit in Sachen Retortensprache unsensibel und einseitig behandelt. Nun behauptet Regierungsrat Jäger nach der Kritik der Pro Idioms Engiadina, dass wir die korrekten Abläufe bezüglich Herstellung und Vertrieb von romanischen Schul- und Lehrmitteln nicht kennen und letztlich nur unnötigen Lärm machen würden. Im gleichen Atemzug korrigiert er selbst den von der Pro Idioms in der Öffentlichkeit kritisierten regierungsrätlichen Null-Entscheid vom 14. Februar um fast 180 Grad, denn plötzlich heisst es aus Chur: «Wir (die Bündner Regierung) haben es nur abgelehnt, eine Generalrevision aller romanischen Lehrmittel vorzunehmen», bevor der berüchtigte Lehrplan 21 steht.

Die behördlichen Verlautbarungen zu diesem Thema sind wieder einmal völlig widersprüchlich. Wieso lässt der Bündner Erziehungsdirektor dann weiterhin «de luxe» Schul- und Lehrmittel in Rumantsch Grischun produzieren, obschon die Zahl der in dieser romanischen Sprachvariante tatsächlich noch alphabetisierten Schülerinnen und Schüler seit 2011 gegen null tendiert. Ganz so Unrecht hatte die Pro Idioms Engiadina mit ihrem öffentlichen Warnruf vor einigen Wochen offenbar nicht! Der unter anderem für die Erziehung verantwortliche Regierungsrat verlangt nun von den romanischsprachigen Gemeinden und Schulen, dass sie formelle Gesuche für Schul- und Lehrmittel auf dem ordentlichen Weg einreichen sollten. Wir haben diese behördliche Botschaft zwar verstanden, aber im Grunde genommen ist das Erstellen und Herausgeben von Schul- und Lehrmitteln eine der klassischen Staatsaufgaben schlechthin respektive ein gesetzgeberischer Auftrag an den Kanton und sein Erziehungsdepartement. In welchem Land müssen Schüler, Eltern und Lehrer Schul- und Lehrmittel fordern? Aber lassen wir die Versäumnisse der Vergangenheit ruhen und starten wir einen neuen Versuch und wir werden sehen, wie weit wir beim nächsten Mal kommen. Falls das Bündner Erziehungsdepartement die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen nicht haben sollte, dann sollten zumindest die Prioritäten in der richtigen Reihenfolge gesetzt werden. Zuerst sollten die Bedürfnisse der romanischen Schule gedeckt werden und erst viel später kommen eventuell noch die restlichen Beschäftigungsprogramme für Berufs-RG-isten.

Domenic Toutsch,
Präsident Pro Idioms Engiadina



Impressionen von der Schatzsuche am Cevi-Tag der Abteilung Samedan/Oberengadin.

Foto: Curdin Canal

Kinder finden den Cevi-Schatz

Schweizweiter Cevi-Tag – auch im Engadin

Am vergangenen Samstag ist schweizweit ein Cevi-Tag durchgeführt worden. Dies mit dem Ziel, wieder vermehrt Kinder für den Cevi zu begeistern. Auch in Samedan.

Bei einer grossangelegten Schatzsuche am vergangenen Samstag haben rund 10000 Kinder den Cevi-Schatz in der ganzen Schweiz gefunden. Dabei haben über 1600 Kinder das erste Mal an einem Cevi-Programm in einer lokalen Cevi-Gruppe teilgenommen.

Auch die Abteilung Samedan/Oberengadin ging letzten Samstag auf Schatzsuche. Die Abenteurer hatten unter Anleitung von erfahrenen Cevi-Leiterinnen und Cevi-Leitern Geheimbotschaften zu entziffern, Karte zu le-

sen und Nachrichten zu übermitteln. Einziger Hinweis für die Suche war eine gefundene, mysteriöse Landkarte. Die Leiterinnen und Leiter waren somit auf die tatkräftige Mithilfe der Kinder angewiesen.

Alle Kinder wurden für ihren Mut und ihre Neugier mit der Entdeckung des Schatzes bei den Golfweihern in Samedan belohnt. Die Kinder hatten somit Gelegenheit, im drittgrössten Jugendverband der Schweiz Abenteuerluft zu schnuppern.

Neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung bietet der Cevi auch prägende Gemeinschaftserlebnisse und die Möglichkeit, eigene Talente zu entwickeln sowie Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Der Cevi-Tag als schweizweites Projekt wurde zum dritten Mal durchgeführt. Der ehrenamtliche Projektleiter Gregor Gubser v/o Obi ist von der Wirkung und

Ausstrahlung des Cevi-Tags überzeugt: «Das Programm hat voll ins Schwarze getroffen! Die Schatzsuche war für die Teilnehmer ein wahres Erlebnis – die vielen lachenden Kindergesichter beweisen das!» Kinder, die den Cevi-Tag besucht haben, aber auch solche, die ihn verpasst haben, sind auch an weiteren Cevi-Programmen herzlich willkommen.

Der Cevi ist der drittgrösste Jugendverband in der Schweiz. Er umfasst rund 15000 Mitglieder, führt jährlich über 80 Ausbildungskurse und gegen 300 Lager durch. Als christlich und international ausgerichtete Jugendbewegung stehen Leiterschaft und das Befähigen von Menschen im Zentrum aller Tätigkeiten. Der Cevi Schweiz ist Teil der europäischen und weltweiten Cevi-Verbände YMCA und YWCA mit insgesamt 70 Millionen Mitgliedern.

(Einges.)

Und der Herr wird dich immerdar führen
und deine Seele sättigen in der Dürre
und dein Gebein stärken.
Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten
und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser
fehlt.

Jesaja 58, 11

Wir danken von Herzen

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten durch die zahlreichen Beileidsbriefe und Blumenspenden, die trostreichen Worte, Händedrucke und stillen Umarmungen beim Abschiednehmen unserer lieben Mutter, Grossmutter und Tante

Giuseppina Cortesi-Crapella

Unser besonderer Dank gilt:

- Herrn Dr. Peider Bezzola für die langjährige Betreuung und Begleitung
- dem Team der Spitex Oberengadin für die langjährige und liebevolle Pflege, zuletzt besonderen Dank an Frau Hanna Ziegler und Frau Franziska Marti
- dem ganzen Team des Pflegeheims Promulins in Samedan
- Herrn Pfarrer Dominik Bolt für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes
- Frau Manuela Zampatti für die ergreifende musikalische Begleitung mit Orgel und Gesang
- allen, die unserer lieben Verstorbenen im Leben freundschaftlich begegnet sind und sie in guter Erinnerung behalten werden

Pontresina, im März 2013

Die Trauerfamilie

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), abwesend, Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chignoa (cch),
Gerhard Franz (gfr), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Stefan und Julia stehen vor dem Zivilstandsbeamten und dieser sagt feierlich: «Liebes Brautpaar, Sie können jetzt die Ringe tauschen.»
«Gegen was?»

Erfolgreiche Engadiner Jungbläser

Jugendmusik Bei den Entrada-Wettbewerben des 38. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes haben es einige Engadiner ins Finale Anfang Mai geschafft. Rund 1000 junge Musizierende nahmen an der Ausscheidung teil, 276 wurden für das Finale zugelassen. Es wurden 861 Preise verliehen, davon 51 1. Preise mit Auszeichnung. Dieses Jahr standen neben den kammermusikalischen Disziplinen vor allem das Klavier und die Blechblasinstrumente im Vordergrund.

Als einziger Bündner erreichte Gianluca Calise aus St. Moritz mit der Trompete einen 1. Preis mit Auszeichnung. Ebenfalls 1. Preise gewannen Rebecca Brüttsch, Samedan; Fabio Calise, St. Moritz; Gianluca Calise, St. Moritz, und Sabrina Steidle, St. Moritz. Noa Sendhofer, St. Moritz, holte einen 2. Preis. Diese Schüler wurden von der Musikschule Oberengadin ausgebildet. Die Scuola di Musica della Regione Bregaglia gewann mit Federica Marinoni (Klavier) aus Maloja einen 2. Preis.

Die prämierten Beiträge werden vom 2. bis 5. Mai am Finale in der Musikschule Konservatorium Bern zu hören sein. (ep)

HFT neu mit verkürztem Studiengang

Samedan Gemäss einer Pressemitteilung bietet die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden in Samedan mit einem zweijährigen, verkürzten Studiengang eine neue Produktvariante an. Zielgruppe sind Berufsluote mit einschlägiger, qualitativer Berufserfahrung. Die HFT Graubünden möchte somit ausgewiesenen Praktikerrinnen und Praktikern die Möglichkeit bieten, an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden ihr eidg. Diplom in zwei Jahren zu erwerben. Personen mit mindestens drei Jahren einschlägiger, qualifizierter Berufspraxis wird das Praktikumsjahr erlassen.

Die HFT Graubünden bereitet Studierende auf die Karriere in der Tourismusbranche vor. Der eidgenössisch anerkannte Studiengang ist praxisbezogen und vermittelt in vier Semestern sowohl Branchenkenntnisse als auch Allgemeinwissen in Wirtschaftswissenschaft, Marketing, Kommunikation, Informatik, Psychologie und Recht. Start ist jährlich im August. Das Angebot ist bereits für den Studienbeginn im August 2013 gültig. (pd)

Informationen: Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden, Luzi Heimgartner, luzi.heimgartner@academia-engiadina.ch, www.hftgr.ch



Marietta Jemmi als Hotelière wird vom Assistenten Nathan Schocher aus dem Hotel getragen. Foto: www.duoliebestoll.ch

Der Abtransport einer Diva

Das Duo Liebestoll erzählt und singt von einer Hotelbesitzerin

Die Kabarettisten Marietta Jemmi und Nathan Schocher traten letzten Freitag im Kino Rex in Pontresina auf. Mit einem Stück über Erinnerungen, penetrante Hotelgäste und eine eigenwillige Hotelière.

BETTINA NOTTER

Das ehemalige Hotel am Platz wird versteigert, die schrullige Hotelbesitzerin muss von ihrem Assistenten abtransportiert werden. Doch vorerst darf sie in ihren Erinnerungen schwelgen. Das ist die Geschichte, die das Duo Liebestoll präsentierte. Für Marietta Jemmi und Nathan Schocher ist dies die vierte Produktion, mit der sie zusammen auf Tournee sind.

Marietta Jemmi als ehemalige Hotelbesitzerin und ihr Assistent Nathan Schocher betreten die Hotelhalle beziehungsweise die Bühne. Die Gäste werden willkommen geheissen, Begrüssungshots werden gereicht, die Aussicht erwähnt. Doch der schöne Schein trügt. Der Hotelière ist ein Brief ins Hotel geflattert. Ihr traditionsreiches Haus wird abgerissen, sie muss ihr Hotel verlassen.

Tröstende Erinnerungen

Da kommt ein Koffer mit alten Kleidern gerade recht. Besser kann man vor der Realität nicht flüchten. Denn in jedem alten Kleid steckt eine Erinnerung. Eine Erinnerung an einen Mann, genauer gesagt. Leider gibt es da auch ein Kleid, das die Hotelière trug, als Dr. Waldvogel ihr vergebens einen Heiratsantrag machte. Dr. Waldvogel ist heute Direktor der Bank, die ihr Hotel abreissen lässt. Zum Glück gibt es noch andere

Kleider und andere Männer, an die man sich erinnern kann.

Mit vielen Liedern, zum Teil Eigenkompositionen, andere mit eigenem Text versehen, führen Jemmi und Schocher durch ihr Programm. In verschiedenen Sprachen werden die Männer, Souvenirs und Anekdoten der prominenten Hotelgäste besungen. Im Ballsaal wird «Mambo Italiana» vorgetragen, im Speisesaal erinnert sich die Hotelière an ihren geliebten Doris-Day-Moment. Dieser Moment, in dem alles stimmt, die Haare, das Kleid, der Auftritt, wenn alle Blicke auf sie gerichtet sind, wird in einer Eigenkomposition besungen.

Am Schluss wird die Hotelière von ihrem Assistenten abtransportiert. Da hilft nur noch ein Campari Soda, auf Romanisch gesungen. Und die Hotelière erblüht ein letztes Mal als Flight Attendant, wo sie den Passagieren die Notausgänge zeigt.

Glückwunsch zur Beförderung

Gratulation Die UBS AG hat zum 1. März Urs Poltéra aus St. Moritz, gegenwärtig Senior Client Advisor im Wealth Management International in Zürich, zum Stellvertretenden Direktor befördert. Herzlichen Glückwunsch. (Einges.)

Dienstjubiläen im Center da Sandà

Gratulation Im Center da sandà Engiadina Bassa/Bogn Engiadina Scuol konnten folgende Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern: 10 Jahre Camenisch Flavia; 20 Jahre Fries Othmar, Da Cunha Teixeira Rebelo Francisca; Bechtiger Daniel; 30 Jahre Berakovic Marija. Das Center da sandà Engiadina Bassa/Bogn Engiadina Scuol dankt seinen langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten der Unternehmung. (Einges.)

Die Carlotte ist komplett

Graubünden Mit dem 48-plätzig Mercedes Turismo wird die Car-Auswahl der PostAuto Region Graubünden noch breiter. Dies schreibt das Unternehmen in einer Medienmitteilung. Gruppen- und Einzelreisende würden so ab Ostern in den Genuss eines Reisebusses mit Viersternekomfort kommen.

Der Mercedes Turismo hat 48 Sitzplätze und ist 13 Meter lang. Der Car ersetzt ab Ostern den Starliner N516, der Ende 2012 ausgemustert wurde. Somit ist die Carlotte der PostAuto-Region Graubünden wieder komplett. Der grösste Car bietet Platz für 49 Personen, der kleinste für 19. (pd)

WETTERLAGE

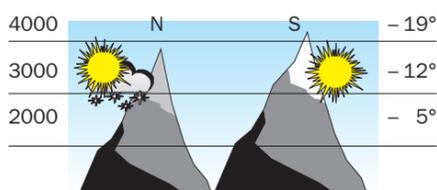
Ein Tief ist über Nacht von Westeuropa zum Balkan gezogen. An dessen Rückseite liegen die Alpen in einer windigen Nordwestströmung. An der Alpennordseite bleibt das Wetter wechselhaft, an der Alpensüdseite sorgen leicht nordföhnige Effekte bereits für stabiles Schönwetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Windig, aber freundlich! Starker, nordföhniger Wind sorgt in den Südtälern von der Früh weg für Sonnenschein an einem zunehmend wolkenlosen Himmel. Der Wind trocknet die Luft stark ab und sorgt somit für Schönwetter, wenn auch der Wind ein kleiner Störfaktor bleibt. Im Engadin halten sich hingegen insbesondere an der Grenze zu Mittelbünden und Österreich noch einige Restwolken. Niederschlag ist kaum noch ein Thema. Zudem setzt sich die Sonne immer besser in Szene, sodass uns auch hier ein überwiegend freundlicher Tag bevorsteht. Trotz Sonnenscheins bleiben die Temperaturen allgemein auf der kühleren Seite.

BERGWETTER

Der starke Nordwestwind staut Restwolken an die Berge nördlich des Inn. Schneeflocken sind kaum dabei. Die Luft trocknet weiter ab, die Sonne setzt sich vom Bergell und der Bernina her auch in der Silvretta besser durch.



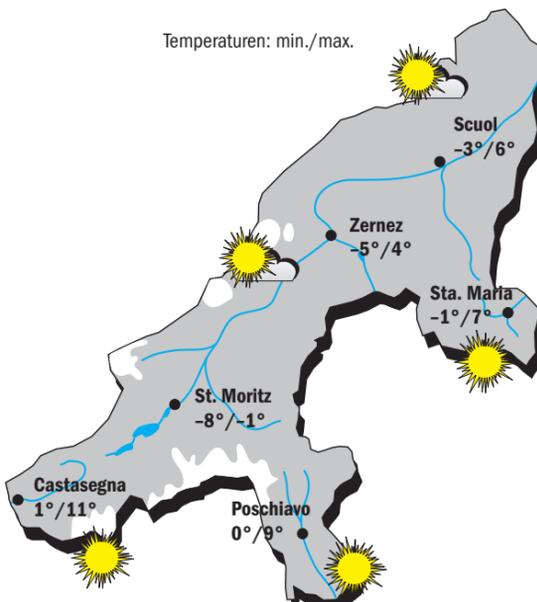
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-15°	S	15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-12°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°	windstill	
Scuol (1286 m)	-5°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	-4°	SW	9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -5 / 8	°C -1 / 7	°C 1 / 3

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -13 / 3	°C -8 / 2	°C -6 / -2

Total.
Lokal.
Digital.

www.engadinerpost.ch/digital

HAUSER
Hauser's Restaurant

Jeden Freitag Piö dabuffet inklusive Live-Musik pro Person CHF 49.00

Freitag, 22. März 2013
Jazz vom feinsten mit Rowan Smith Duo

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch